



Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs



Jahresbericht 2012



Inhalt

Vorwort.....	5
Willkommen.....	9
Rettungs- und Krankentransport.....	10
Sanitätsdienst.....	13
Wasserrettung	15
Katastrophenhilfe	17
Rettungshundestaffel	18
Entwicklungszusammenarbeit.....	20
SAMARITAN International.....	22
Sozialarbeit	24
Stiftung „Fürs Leben“.....	26
Gesundheits- und Soziale Dienste.....	28
Essen auf Rädern.....	30
Notrufsysteme.....	33
Samariterjugend.....	35
Nikolauszug	36
Zivildienst.....	39
ASBÖ-Akademie	40
Roadshow.....	42
Kontaktadressen.....	45
Organigramm	59

IMPRESSUM

Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Hollergasse 2-6, 1150 Wien
Tel.: +43 (0)1 89 145-227
Fax: +43 (0)1 89 145-99227
E-Mail: redaktion@samariterbund.net
www.samariterbund.net

Redaktion:

Mag. Markus Widmer, Mag.^a Martina Vitek
Grafik/Layout: Michael Früh, Mag.^a Natascha Safarik
Fotos: © ASBÖ 2012, © Emese Benkö: S. 11 u., S. 29, S. 38 u.,
© Bubu Dujmic: S. 31, © iStockphoto: S. 30, © Magna: S. 5

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den Texten ausschließlich die männliche Schreibweise verwendet. Selbstverständlich sind damit sowohl Frauen als auch Männer gemeint.

Vorwort



Die EU hatte das Jahr 2012 zum „Europäischen Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen“ ausgerufen. Dieses Thema liegt dem Samariterbund ganz besonders am Herzen. Einerseits zielen viele unserer Dienstleistungen darauf ab, den älteren Menschen in unserem Land ein möglichst selbstbestimmtes und unabhängiges Leben auch dann zu ermöglichen, wenn gesundheitliche Probleme bestehen. Das Spektrum reicht von kleinen Hilfestellungen im Alltag wie Essen auf Rädern oder Heimnotruf über die Hauskrankenpflege bis hin zur liebevollen Betreuung in einem unserer Pflegekompetenzzentren. Andererseits sind sehr viele Senioren beim Samariterbund als ehrenamtliche Mitarbeiter aktiv und unterstützen uns insbesondere bei Gesundheits- und Sozialprojekten. Besonders spürbar wurde diese aktive Solidarität zwischen Alt und Jung am „Tag der Generationen“ im April 2012. In den Pflegekompetenzzentren des Samariterbundes setzten Volksschulkinder gemeinsam mit den Bewohnern kreative Projekte um und feierten jenseits aller Generationengrenzen.

Dass der Samariterbund neben allen Aktivitäten im Gesundheits- und Sozialwesen auch ein Begegnungsort für Menschen jeden Alters und verschiedener Herkunftsländer ist, freut mich persönlich besonders. Gerade in dieser Vielfalt sehen wir ein großes Potenzial und viele Ressourcen. Um das Zusammenleben in Zukunft noch besser zu gestalten, hat der Samariterbund seit 2012 eine Integrationsbeauftragte. Ziel ist es, unsere Organisation noch weltoffener zu machen – über alle kulturellen Grenzen hinweg.

Franz Schnabl
Präsident des Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs

Vorwort



Gerade in Zeiten, in denen wirtschaftliches Wachstum vor sozialer Gerechtigkeit und gelebter Menschlichkeit rangiert, sind Non-Profit-Organisationen wie der Samariterbund notwendiger und gefragter denn je. Es geht dabei nicht nur um direkte Hilfeleistungen, sondern auch um soziale Bewusstseinsbildung in der Gesellschaft und konstruktive öffentliche Kritik. Getreu unserem Leitspruch „Hilfe von Mensch zu Mensch“ setzen wir uns für jene Menschen ein, die keine offizielle Interessensvertretung haben. Denn ihre Anliegen, Bedürfnisse und Wünsche würden in unserer von Profitmaximierung dominierten Zeit sonst nicht öffentlich wahrgenommen werden. Mit unseren Projekten versuchen wir ihnen ein Stück Geborgenheit und Wärme zu geben.

Neben all unserem gesellschaftlichen Engagement kommen auch unsere klassischen Aufgaben wie Rettungs- und Krankentransport sowie Schulungen im Bereich der Ersten Hilfe nicht zu kurz.

Der Ihnen vorliegende Jahresbericht bietet einen guten Überblick über die gesamte Angebotspalette des Samariterbundes. So ist zu erfahren, dass der Samariterbund bei der Ausbildung von Ersthelfern und Sanitätern neue Wege geht, eigene Lehrwerke publiziert und mit einer kostenlosen Smartphone-App bei lebensrettenden Sofortmaßnahmen unterstützt. Weiters wird aufgezeigt, dass die Samariter im Burgenland führend im Bereich der stationären Pflege sind und in Wien dasselbe für die Wohnungslosenhilfe gilt. Nicht zuletzt finden sich Berichte über die vielen großen Sozialprojekte des Samariterbundes, von der Stiftung „Fürs Leben“ über den Nikolauszug bis hin zum ersten Autan-Sommercamp. Machen Sie sich doch bitte selbst ein Bild über das vielfältige Leistungsspektrum des Samariterbundes.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'U. Hundsmüller'.

Reinhard Hundsmüller
Bundessekretär des Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs

Willkommen

Sie leisten Erste Hilfe, retten Leben, bewahren alte und gebrechliche Menschen vor Einsamkeit und helfen Obdachlosen – und das 365 Tage im Jahr: die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter des Samariterbundes. Sie machen bei ihren Einsätzen keinen Unterschied, ob Patienten arm oder reich sind, welcher Nationalität sie angehören oder wie ihr sozialer Hintergrund aussieht. Sie leisten, ganz nach unserem Leitspruch, Hilfe von Mensch zu Mensch. Ihnen gebührt unser aller Dank!

Denn sie sind es, die unsere Gesellschaft lebenswert machen!

In Zeiten, in denen sich die Dinge immer schneller und komplexer entwickeln, ist es gerade für Non-Profit-Organisationen wichtig, die Aufgabengebiete genau an die Bedürfnisse der Menschen anzupassen. Denn viele von ihnen können mit dem Tempo unserer Zeit nicht mehr mithalten. Sie brauchen unsere Unterstützung und Hilfe. Um die Vielzahl der notwendigen Projekte auch realisieren zu

können, sind Fördergeber und Unterstützer notwendig. An dieser Stelle soll auch ihnen unser Dank ausgesprochen werden, denn sie machen manchmal das Unmögliche finanziell möglich.

Der aktuelle Jahresbericht dokumentiert die Arbeit der 7.256 haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter des Samariterbundes eindrucksvoll mit Zahlen, Fakten und Bildern. Eine Vielzahl an Statements rundet die Darstellung des gesamten Wirkens der Samariter ab.

EHRENAMTLICHE MITARBEITER

5.638



2012



1.618

5.320



2011



1.541

5.080



2010



1.228

UNTERSTÜTZENDE MITGLIEDER

2012



203.424

2011



187.802

2010



168.371

Rettungs- und Krankentransport

Im Rettungsdienst gilt es rasch und professionell zu helfen: Ob Verletzte am Unfallort versorgt, ob Kranke transportiert werden oder einem Baby auf die Welt geholfen wird – als Mitarbeiter einer der größten Rettungsorganisationen Österreichs sind die Samariter 365 Tage im Jahr gefordert. Die Einsatzfahrzeuge des Samariterbundes legten im Jahr 2012 fast 18 Millionen Kilometer zurück, mehr als 768.000 Transporte wurden durchgeführt. Das heißt, dass der Samariterbund an jedem Tag durchschnittlich über 2.100 Mal angefordert wurde.

Da es im Rettungsdienst oft

um Minuten geht, wurde mit Jahresbeginn die Rettungsgasse in Österreich verpflichtend eingeführt. Als Mitglied der Expertengruppe des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie begleitete der Samariterbund sowohl die Einführung als auch die Evaluierung der Regelung.

DER SAMARITERBUND BAUT AUS

In Wiener Neustadt wurde im August 2012 der neue Stützpunkt des Samariterbundes, der bereits seit dem Vorjahr aktiv war, offiziell eröffnet. In Tirol begann man gleichzeitig mit der Planung einer neuen

Rettungszentrale für die seit der Neuvergabe der Rettungsdienste stark gewachsenen Samariter. Derzeit betreibt der Tiroler Samariterbund Dienststellen in Innsbruck, Kirchbichl und Schwaz, gemeinsam mit einer Außenstelle in Wörgl. In Salzburg wurde die Landeszentrale thermisch und technisch generalsaniert; sie wird nun den modernen Anforderungen einer Rettungs- und Krankentransportorganisation gerecht. In Vorarlberg gaben die Gemeinden grünes Licht für den Bau einer gemeinsamen Rettungszentrale von Samariterbund und Rotem Kreuz, bereits 2013 wird mit dem Bau gestartet.



2.266 RETTUNGSSANITÄTER
472 NOTFALLSANITÄTER
83 NOTÄRZTE
42 ÄRZTE



314 EINSATZFAHRZEUGE
191 BEHINDERTENTRANSPORTER
144 SONSTIGE



„Die Ärzte haben gesagt, dass mir die Ersthelfer mit ihrer schnellen Reaktion das Leben gerettet haben. So viel Glück hat man nur einmal im Leben. Danke!“ – Franz Lang



Bei den Sanitätern muss jeder Handgriff sitzen, aber auch Einfühlungsvermögen ist gefragt.



„Präzise Vorbereitungen auf so ein Megaevent wie das Donauinselfest sind ein absolutes Muss. Von Vorteil ist, wenn die Teams gut eingespielt sind.“ – Kurt Muzik



Auch bei der Starnacht am Wörthersee waren die Samariter als weithin sichtbare Helfer unterwegs, um bei einem Notfall sofort eingreifen zu können.

Sanitätsdienst

Meist sind die Samariter bei Großevents nur im Hintergrund zu sehen – und das ist gut so. Nur durch wochenlange Vorarbeiten ist es möglich, dass Konzerte mit tausenden enthusiastischen Teenagern ruhig ablaufen. Im Vorfeld werden mit den Veranstaltern Sicherheitskonzepte ausgearbeitet, mögliche Gefahrenszenarien detailliert besprochen und genaue Einsatzpläne erstellt. Schließlich müssen die Sanitäter für alle Eventualitäten gewappnet sein.

VOM SONNENBRAND BIS ZUM HERZINFARKT

Gerade bei Großanlässen, wo viele Menschen zusammenkommen und ein erhöhtes Risiko für Verletzungen und medizinische Notfälle besteht, ist es wichtig, dass im Ernstfall die richtige Versorgung erfolgt. In Ambulanzzelten können

kleine Blessuren schnell behandelt werden, mobile Sanitätsteams sind rasch bei den Patienten, und Rettungswagen stehen für einen schnellen Abtransport ins Krankenhaus bereit.

Bei mehr als 3.000 Veranstaltungen waren die Samariter im Jahr 2012 im Einsatz. Besonders häufig betreut der Samariterbund große und kleine Sportveranstaltungen, darunter zum Beispiel Fußballspiele von Mannschaften wie Austria oder Rapid, die Eishockeyspiele der Linzer Black Wings, den Frauenlauf in Wien und die Motocross-Rennen in Sittendorf und Innbach. Ebenso wichtig ist für den Samariterbund die Betreuung von gesellschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen wie der Starnacht am Wörthersee, den Festivals in Wiesen und Konzerten in der Wiener Stadthalle.

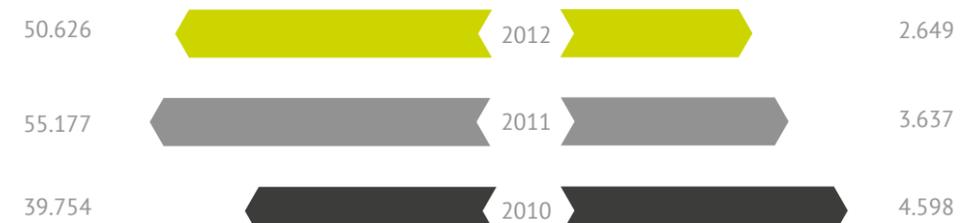
Den weitaus größten Teil der mehr als 50.000 Dienststunden, die so im Jahr 2012 zusammengekommen sind, haben ehrenamtlich tätige Sanitäter des Samariterbundes in ihrer Freizeit absolviert.

WEITERE BETREUTE VERANSTALTUNGEN

- Red Bull Flugtage in Wien
- Kufstein Arena, Auftritte von DJ Antoine, Jethro Tull und Hubert von Goisern
- Musikantenstadl in Innsbruck
- Klassik im Dom mit José Carreras in Linz
- Tom Jones in der TipsArena Linz
- Faschingsumzug in Feldkirch
- Ironman in St. Pölten
- Surf-Worldcup in Podersdorf
- Wiener Donauinselfest
- GTI-Treffen in Kärnten

DAUER DER DIENSTE IN STUNDEN

ANZAHL DER DIENSTE





Das Team der Wasserrettung Mödling bei den europäischen Meisterschaften im Apnoetauchen



„Wir haben bei der Wiener Meisterschaft in Flossenschwimmen und Streckentauchen toll abgeschnitten. Unsere Trainer haben uns echt gut vorbereitet. Wir freuen uns schon auf den nächsten Bewerb.“

– Melanie und Thomas

Wasserrettung

Die Schwimm- und Tauchkurse der Samariterbund Wasserrettung erfreuten sich im Jahr 2012 großer Beliebtheit. Große und kleine Schwimmer machten ihre ersten Züge im Wasser, verbesserten ihren Schwimmstil, wurden zu Rettungsschwimmern ausgebildet oder lernten richtig zu tauchen. Bei der ASBÖ-Wasserrettung können Schwimm-, Rettungsschwimm- und (Geräte-)Tauchkurse absolviert werden, Kinderkurse werden bereits ab vier Jahren angeboten.

RET TEN IM WASSER

Die Rettungsschwimmer des ASBÖ stehen in den Sommermonaten zudem an öffentlichen Badestränden bereit, um in Not geratene Schwimmer zu retten und Patienten zu versorgen. Besonderes Augenmerk wird aber auf die Prävention gelegt. Oft reichen schon kleine Hinweise, um einen Unfall zu vermeiden.

EVENTS

Ein besonderer Höhepunkt des Jahres 2012 waren die 37. Meisterschaften im Rettungsschwimmen und die ersten Open-Water-Meisterschaften, die von der ASBÖ-Wasserrettung Mödling veranstaltet wurden. Vertreter der Bundespolizei, des Bundesheeres, der Österreichischen Wasserrettung, des Jugendrotkreuz und des Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs nahmen daran teil.

Äußerst erfreulich waren auch die sportlichen Erfolge der ASBÖ-Wasserretter: Im Oktober fanden in der Türkei die europäischen Meisterschaften im Apnoetauchen statt. Der Höhepunkt aus österreichischer Sicht war der CMAS-Weltrekord und Europameistertitel von Veronika Dittes. Beim Zeittauchen siegte Veronika Dittes bei den Damen mit 7:30 min. Bei den Herren reichten Elmar Klier 7:49 min für Platz 3. Beide Medaillengewinner sind Mitglieder der ASBÖ-Wasserrettung Mödling.

KURSANGEBOTE

- Schwimmen für Kinder und Erwachsene
- Anfängerschwimmen
- Fortgeschrittenenschwimmen
- Sportschwimmen

Rettungsschwimmen

- Helferschein
- Retterschein
- Schwimmlehrer
- Rettungsschwimmlehrer

Tauchen

- ASBÖ-Freitauchen
- ASBÖ-ABC-Tauchen
- ASBÖ-Geschicklichkeitstauchen
- CMAS-Brevets
- Sonder-/Spezialbrevet



Unter schwersten Bedingungen werden Einsätze geübt, um im Notfall sicher agieren zu können.



„Großangelegte Übungsszenarien sind im Bereich Katastrophenhilfe unverzichtbar. Nur so ist man für Krisensituationen gewappnet.“

– Wolfgang Krenn

Katastrophenhilfe

Die zahlreichen, größtenteils ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter des Katastrophenhilfsdienstes haben im Jahr 2012 einmal mehr bewiesen, dass sie für den Ernstfall gerüstet sind. Eine grenzüberschreitende Großübung mit Beteiligung der Einsatzteams mehrerer Bundesländer und Rettungshundestaffeln fand unter dem Namen „Terrex 2012“ in Tirol statt. Der Samariterbund war mit 50 Personen vertreten, darunter Rettungskräfte, Experten für Trinkwasseraufbereitung, Kriseninterventionsteams und Rettungshundeführer. Die Übungsannahme war ein schweres Erdbeben bei Kufstein mit über 200 Verletzten und schwierigen Bergungsbedingungen. In kürzester Zeit

mussten unter anderem ein Feldspital und Notunterkünfte für 300 Personen errichtet werden. Zudem übernahmen die Einsatzkräfte die Versorgung der Menschen mit Nahrung.

Auch bei der dreitägigen Übung „Poseidon“ in Niederösterreich war der Samariterbund mit vertreten.

SAMARITER IM AUSLAND

Jenseits der Grenze konnte das „Rapid Response Team“ des Samariterbundes sein Können unter Beweis stellen, unter anderem während einer Großübung in der Slowakei. Unter schwierigen Rahmenbedingungen wurden verschiedene Einsatz-

szenarien erprobt. Dieses Training verlangte den eingesetzten Teams sowohl physische als auch psychische Höchstleistungen ab.

Gemeinsam mit der europäischen Dachorganisation SAMARITAN International startete der ASBÖ im Jahr 2012 das Katastrophenhilfeprojekt „SamETS“. Im Rahmen des Projektes wird ein Campmodul für die Unterbringung von 250 Personen, zum Beispiel nach einer Erdbebenkatastrophe, entwickelt. Teil des Projektes ist es auch, die für den Aufbau und den Betrieb eines solchen Camps notwendigen Ressourcen aufzubauen. Abgeschlossen wird „SamETS“ im Jahr 2013.

Große Bedeutung kommt vor allem internationalen Übungen zu.



Rettungshundestaffel

Die Rettungshundestaffeln des Samariterbundes in Wien, Niederösterreich, Kärnten, Tirol, der Steiermark und dem Burgenland sind fester Bestandteil des ASBÖ-Katastrophenhilfsdienstes und bei jeder großen Übung im Einsatz. Bei der Suche nach vermissten, verunglückten oder verschütteten Personen erlauben es der hervorragender Geruchssinn und die Lauffreudigkeit des Hundes, ein relativ großes Gebiet mit wenigen Personen in vergleichsweise kurzer Zeit gezielt zu erkunden. Die Hundeführer sind mit ihren Vierbeinern bei vielen öffentlichen Auftritten des Samariterbundes präsent. Die Besuchshunde des Samariterbundes sind vor allem in Kindergärten, Schulen und Senioreneinrichtungen unterwegs.

SUCHE NACH VERMISSTEN PERSONEN

Die größte Bedeutung hat für die Hundeteams jedoch die Suche nach vermissten Menschen. Bei der Flächensuche können die Hunde innerhalb kurzer Zeit große Gebiete nach abgängigen Personen absuchen. Beim Mantrailing verfolgt der eigens trainierte Hund die Geruchsspur des Vermissten. Alleine in Kärnten ist es der im Vorjahr gegründeten Hundestaffel mehrmals gelungen, alarmiert durch die Landeswarnzentrale und in Zusammenarbeit mit Polizei und Feuerwehr, abgängige Menschen aufzuspüren. So fand die Mantrailer-Hündin Bella gemeinsam mit ihrem Hundeführer, Staffelkommandant Franz Blatnik, eine vermisste 77-jährige Frau, die leicht verletzt in einem

Graben lag – noch bevor ihr Schlimmeres zustoßen konnte.

Erfolgreich waren auch die Rettungshundestaffeln Wien und Ebreichsdorf bei ihrem Sucheinsatz nach einer 85-jährigen Alzheimer-Patientin: Die Dame wurde mit leichten Kopfverletzungen gefunden.

In Anbetracht der unentbehrlichen Rolle, die Hundeteams bei der Personensuche einnehmen, ist es wenig verwunderlich, dass die Rettungshundestaffeln des Samariterbundes bei Vermisstenmeldungen direkt von der Einsatzzentrale des jeweiligen Bundeslandes (ausgenommen Wien) alarmiert werden und somit fest in die Rettungslandschaft eingebunden sind.

GROSSÜBUNGEN DER RETTUNGSHUNDESTAFFELN

- Nationale Katastrophenhilfsübung in Walchsee/Tirol
- Rettungshundecamp in der Wildschönau
- Workshop Mantrailing München
- RRT-Übungswochenende in Trumau
- Terrex 2012
- RRT-Übung in der Slowakei



„Meine Hündin hat die Witterung der Frau aufgenommen und sie rasch gefunden. Wer weiß, was passiert wäre, wenn sie noch Stunden länger dort gelegen hätte.“ – Franz Blatnik



Bei der Suche nach Opfern nach einem Erdbeben sind Rettungshunde unentbehrlich.

Entwicklungs- zusammenarbeit

Der Welt die Hand reichen: Das ist für die GEZA (Gemeinnützige Entwicklungszusammenarbeit GmbH) mehr als nur ein Motto. Dieser Leitsatz wird seit Jahren in der täglichen Arbeit gelebt. Mit zahlreichen Projekten wird zu Armutsminderung und nachhaltiger Entwicklung in Partnerländern beigetragen.

Im Jahr 2012 konnte die GEZA in neuen Projektregionen tätig werden: In Telavi, einer 22.000-Einwohner-Stadt in Georgien, werden alleinstehende Senioren von einem mobilen Pflegedienst betreut. Hier arbeitet die GEZA mit dem örtlichen Samariterbund und SAM.I-Partner SSK sowie dem Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland zusammen. Ziel des Projekts in Telavi ist es,

rund 70 ältere, alleinstehende Menschen mit medizinischer Basisversorgung, Haushalts-hilfe oder psychosozialer Versorgung zu unterstützen. Zusätzlich werden im Rahmen des Projekts arbeitslose Menschen mit medizinischen Vorkenntnissen zu Heimhilfen ausgebildet und im mobilen Pflegedienst angestellt.

GESUNDHEITSVORSORGE IM FLÜCHTLINGSLAGER

Ein weiteres neues Einsatzgebiet der GEZA sind die Palästinensischen Gebiete: Im Flüchtlingslager Shufat leben tausende Menschen unter prekären Bedingungen.

Die schlechte Gesundheitsversorgung der Bewohner macht die Situation noch schwieriger.

Das Projekt der GEZA setzt bei den Jüngsten an: In Kindergärten werden Pädagoginnen in Hinblick auf hygienische Maßnahmen, Sauberkeit, Sicherheit, gesunde Ernährung und Erste Hilfe geschult. Heute putzen sich die Kinder ihre Zähne regelmäßig – das war bis vor kurzem keine Selbstverständlichkeit!

Aber auch die Eltern, insbesondere die Mütter, wurden bei dem Projekt ins Boot geholt: Gesundheitsuntersuchungen wurden organisiert und dabei vielfach Krankheiten wie Diabetes und Bluthochdruck diagnostiziert. Einige der Mütter haben daraufhin ihre Ernährung umgestellt. Ein schönes Erfolgserlebnis!



Schon bei den Jüngsten muss mit der Gesundheitsvorsorge begonnen werden.

AKTUELLE PROJEKTE DER GEZA

- Wasserversorgung für das Gebiet an der Grenze zwischen Nordkenia und Südäthiopien
- Physiotherapeutischer Pflegedienst für Kinder mit Behinderungen in den saharauischen Flüchtlingslagern in Algerien
- Friedensförderung in Norduganda
- Informationsveranstaltungen und anwaltschaftliche Arbeit für die Westsahara
- Mobile Pflege in Telavi, Georgien
- Gesundheitsprävention in Kindergärten des palästinensischen Flüchtlingslagers in Shufat
- Parlamentarischer Nord-Süd-Dialog Mosambik-Österreich



„Ich bin sehr zufrieden mit dem mobilen Pflegedienst. Früher hat sich niemand um mich gekümmert, jetzt fühle ich mich gut umsorgt.“ – Elena Luchutaschwili

SAMARITAN International

Der Erfahrungshorizont und das breitgefächerte Know-how der mittlerweile 14 Samariter-Organisationen bieten eine gute Ausgangsbasis für die gemeinsame internationale Arbeit. Fast drei Millionen Mitglieder, 130.000 ehrenamtliche Helfer sowie 30.000 hauptamtliche Mitarbeiter bilden das Fundament von SAMARITAN International (SAM.I)

Der Dachverband der europäischen Samariterorganisationen gewinnt für den Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs immer mehr an Bedeutung. Mit mehreren erfolgreichen Auslandseinsätzen im Bereich der

Katastrophenhilfe wurden die Partnerschaften zu mehreren Samariterorganisationen benachbarter Länder vertieft.

NEUE PROJEKTE

Im Jahr 2012 startete der Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs mit fünf weiteren Mitgliederorganisationen ein gemeinsames Projekt. Das Ziel: ein Emergency Temporary Shelter Modul nach EU-Richtlinien zu konzipieren. Das Campmodul sieht im Katastrophenfall die Unterbringung von 250 Personen auf die Dauer von vier Wochen samt den dafür erforderlichen Ressourcen vor. Das Team konzentriert sich ganz auf den

Aufbau und das Management des Camps. Nach vier Wochen sollen die Notunterkünfte den örtlichen Behörden übergeben werden. Der Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs wurde von SAMARITAN International mit der Projektleitung betraut. Das Projekt wird 2013 abgeschlossen.

Ein Grundtvig-EU-Projekt zum Thema Ehrenamt bot die Gelegenheit für gegenseitige Besuche der Partnerorganisationen, bei denen die Vertreter des ASBÖ ihre Freiwilligenprojekte präsentierten, gleichzeitig aber auch von den Projekten der SAM.I-Partner lernten.



MITGLIEDSLÄNDER VON SAMARITAN INTERNATIONAL (SAM.I)

- Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e.V.
- Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs
- Asociace Samaritánů České Republiky, Tschechien
- Asociácia Samritánov Slovenskej Republiky, Slowakei
- Associazione Nazionale Pubbliche Assistenze, Italien
- Dansk Folkehjælp, Dänemark
- Fédération des Secouristes Français Croix Blanche, Frankreich
- Landesrettungsverein Weißes Kreuz, Südtirol
- Latvijas Samariešu apvienība, Lettland
- Lietuvos samariečių bendrija, Litauen
- Országos Szamaritánus Társaság Szövetsége, Ungarn
- Sakartvelos Samariteta Kavshiri, Georgien
- Samarytańska Federacja Organizacji Pozarządowych, Polen
- Spilka Samaritian Ukraini, Ukraine



„Die Tage mit Vertretern aus anderen Ländern zu verbringen war mehr als interessant.

Wir haben viel voneinander gelernt.“ – Georg Jelenko

Sozialarbeit

Mit fünf Wohnungslosen-einrichtungen und einer Flüchtlings-einrichtung ist der Samariterbund einer der Vorreiter im Bereich der Obdachlosenhilfe in Wien. Der Samariterbund bietet nicht nur ehemals obdachlosen Menschen in seinen Häusern ein neues Zuhause, sondern startete auch viele Projekte für mehr Toleranz und gegen soziale Ausgrenzung. Wie etwa im Haus SAMA, wo regelmäßig Treffen der Bewohner zu „heißen“ Themen wie Fremdenfeindlichkeit, Angst, Vorurteile und Frauen-diskriminierung stattfanden. Ein weiteres wichtiges Projekt wurde 2012 mit dem Internetcafé „Zwischenschritt“ in die Wege geleitet: Ehemals wohnungslose Menschen können sich Wissen rund ums Internet, wie die Erstellung und Verwaltung eines E-Mail-Kontos, das Recherchieren im

Internet sowie das Verfassen von Bewerbungsschreiben, aneignen. Das Internetcafé soll aber auch Anlaufstelle für Menschen in diversen Problemlagen sein.

EIN BOOM BEI GARTENPROJEKTEN

Seit 2012 stehen in den Einrichtungen Haus Max Winter und Haus RIGA den Bewohnern hauseigene Gärten zur Verfügung, die frei gestaltet werden können.

Auch in der Flüchtlings-einrichtung am Winkeläckerweg gelang es dank des Engagements ehrenamtlicher Mitarbeiter, gemeinsam mit den Bewohnern den hauseigenen Garten in ein wahres Blumen- und Gemüseparadies zu verwandeln.

AUSFLÜGE FÜR SOZIALMARKT-KUNDEN

Die beiden Wiener Sozialmärkte des Samariterbundes bauten im Jahr 2012 das Warensortiment aus, zudem wurden in beiden Märkten kulturelle Veranstaltungen für die Kunden organisiert. Kinder wurden in die Amethyst Welt Maissau eingeladen, Senioren in das Freilichtmuseum in Stübing.

Der Samariter-Laden (SamLa) in Purkersdorf unterstützte mit seinem Warenangebot nicht nur sozial schwache Menschen in Niederösterreich, sondern rief im Jahr 2012 auch die Bevölkerung von Purkersdorf auf, optische Brillen für die Bewohner von Dritte-Welt-Ländern zu spenden. Mit Erfolg: 518 Sehhilfen wurden gesammelt.

EINRICHTUNGEN

- Haus Max Winter*
- Haus SAMA*
- Haus R3*
- Haus RIGA**
- Flüchtlings-einrichtung Winkeläckerweg**
- Sozialmärkte
- Samariterladen (SamLa) Purkersdorf
- LernLEO: Kostenlose Lernhilfe für Kinder
- Internetcafé „Zwischenschritt“ **

* Anerkannte Einrichtung nach den Förderrichtlinien des Fonds Soziales Wien, gefördert aus Mitteln der Stadt Wien

** gefördert vom Fonds Soziales Wien aus Mitteln der Stadt Wien



„Der Garten ist wirklich super. Besonders toll ist, dass wir jetzt Früchte zum Naschen haben.“ – Lisa



Ausflüge der Kinder der Sozialmarkt-Kunden, etwa die Amethyst Welt Maissau, sind für die Kleinen jedes Mal aufs Neue ein Erlebnis.



Stiftung „Fürs Leben“



„Das Schönste ist, wenn meine Freunde sagen: ‚Wir mögen den Raphael, wie er ist, und meistens fällt uns gar nicht mehr auf, dass er eine Krankheit hat.‘“ – Raphael

Das eigene Kind unheilbar krank: ein Schicksalsschlag, der das Leben von Familien komplett verändert. Meist kommen zu der Sorge um das schwer kranke Kind auch noch finanzielle Nöte. Die Finanzierung kostspieliger Therapien, die Anschaffung teurer, aber notwendiger Pflegebehelfe und der Verlust des Arbeitsplatzes gehen oft damit einher. Ein Kreislauf, der von Familien allein nicht mehr zu durchbrechen ist. Zwar funktioniert das österreichische Sozialsystem gut, aber nicht alle Maßnahmen werden von den öffentlichen Leistungsträgern abgedeckt. 2006 hat der Samariterbund die Stiftung

„Fürs Leben“ gegründet, um diesen Familien zu helfen. Maximal 500 Euro pro Fall und Jahr zahlt die Stiftung an Betroffene aus, die sich wichtige medizinische und therapeutische Maßnahmen für ihre Kinder nicht leisten können.

„KNABBERFISCHE“ FÜR RAPHAEL

Dem elfjährigen Raphael aus Oberösterreich, der an der unheilbaren „Fischschuppenkrankheit“ leidet, finanzierte die Stiftung „Fürs Leben“ beispielsweise seine Therapiefische. Sein gesamter Körper ist von schwerer

Schuppenflechte befallen, sogenannte Knabberfische befreien ihn für ein paar Stunden von der Schuppenplage. Die Therapie muss regelmäßig angewendet werden, um eine Linderung der Schmerzen herbeizuführen.

Die notwendigen Mittel für die Hilfeleistungen der Stiftung werden über Spenden, Wohltätigkeitsveranstaltungen und Sponsoren aufgebracht. Sämtliche Anträge an die Stiftung werden von einem Komitee aus anerkannten Ärzten geprüft. Vorsitzender des Stiftungsrates ist der ehemalige Sozialminister Dr. Erwin Buchinger.

EVENTS FÜR DEN GUTEN ZWECK

Anstelle einer großen Gala hat sich der Samariterbund 2012 mehrere kleinere Aktionen einfallen lassen. Unter dem Titel „Scherben bringen Glück“ lud er im September in die „Potteria“ im 3. Wiener Gemeindebezirk ein. Dort wurden Sparschweine bemalt und mit nach Hause genommen. Fleißig wurde das übrig gebliebene Kleingeld aus der Hosentasche in die Sparbüchsen eingeworfen, so mancher Teilnehmer lud auch Freunde privat zum Abendessen ein und sammelte Geld. Ziel war es, die Porzellangefäße zu füllen. Einen Monat später wurden die Spardosen im Samariterbund geleert. Mit den vielen kleinen Münzhaufen konnten zwei Kinder unterstützt werden. Auch Prominente wie Eva Rossmann, Roland Neuwirth und Dr. Erwin Buchinger unterstützten die Aktion „Scherben bringen Glück“. Ebenfalls im Herbst fand ein Benefiz-Konzert der Mary Broadcast Band im renom-



Die Mary Broadcast Band lieferte ein erstklassiges Konzert.

mierten Wiener Jazzclub Porgy & Bess statt, der kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Die Soul-Pop-Formation hatte mit der Ballade „How Can You Ask Me?“ an der Ausscheidung für den österreichischen Beitrag zum Eurovision Song Contest 2012 teilgenommen. Im Porgy & Bess präsentierte die Band erstmals ihre neue Unplugged-Show. Mit den Einnahmen aus Eintrittsgeldern und aus der Benefiztombola konnte ebenfalls mehreren Familien geholfen werden.

An einem Adventwochenende organisierte ASBÖ-Vorstandsmitglied Abg. z. NR Mag.^a Christine Lapp einen Verkaufsstand beim Weihnachtsmarkt im Schloss Neugebäude, bei dem sie gemeinsam mit Samariterbund-Mitarbeitern ehrenamtlich gespendetes Kinderspielzeug verkaufte. Auch diese Einnahmen kamen ausschließlich der Stiftung zugute.

UNTERSTÜTZUNG GAB ES BEISPIELSWEISE FÜR:

- Betreuung durch die mobile Kinderkrankenpflege für ein Kind mit einer erblichen Muskelschwäche und Hüftfehlstellung
- Sensorische Integration für ein Kind mit akuter Leukämie
- Mitfinanzierung eines PCs mit Augensteuerung für ein Kind mit einer schweren erblichen Muskelschwäche
- Mitfinanzierung eines Partnerhundes für ein Kind mit der erblichen Entwicklungsverzögerung Noonan-Syndrom
- Psychotherapie, Physiotherapie, Logotherapie und Ergotherapie für Kinder mit unterschiedlichen Entwicklungsstörungen
- Klimakammer-Therapie für Kinder mit schwerem Asthma

Gesundheits- und Soziale Dienste

Im Mai 2012 wurde in Lackenbach das achte Pflegekompetenzzentrum des Samariterbundes offiziell eröffnet. Damit hat der Samariterbund innerhalb von fünf Jahren alleine im Burgenland sieben Pflegekompetenzzentren neu aufgebaut oder übernommen. Im Jänner waren alle Pflegekompetenzzentren des Samariterbundes im Rahmen einer umfassenden Reportage unter dem Titel „Pflege mit Herz und Kompetenz“ auf ORF III vorgestellt worden.

AKTIVITÄTEN

Im April waren alle burgenländischen Pflegekompetenzzentren in die Aktivitäten zum „Tag der Generationen“ eingebunden. Kindergarten- und Volksschulkinder verbrachten gemeinsam

mit den Bewohnern einen Nachmittag und setzten viele Kreativprojekte um. In Oberösterreich lud die Tagesbetreuungseinrichtung in Feldkirch zu einem Tag der offenen Tür. Mitarbeiter gaben Auskunft über das Angebot und präsentierten ihre Arbeit mit den Klienten.

Den krönenden Abschluss des erfolgreichen Jahres bildete die Auszeichnung des Pflegekompetenzzentrums Weppersdorf mit dem Nationalen Qualitätszertifikat für Alten- und Pflegeheime (NQZ).

NEUE ANGEBOTE

In Niederösterreich und im Burgenland wurde das Dienstleistungsangebot des Samariterbundes um die 24-Stunden-Betreuung erweitert. Mit der Gut Umsorgt

GmbH vermittelt in diesen Bundesländern ein Unternehmen des Samariterbundes professionelle Personenbetreuer, berät die Betreuten und begleitet die Betreuung im Rahmen einer Qualitätssicherung. Seit dem Frühjahr 2012 gibt es in Wien auch ein neues, innovatives Wohnangebot des Samariterbundes: eine Senioren-Wohngemeinschaft, in der sich ältere Menschen, die gerne selbstständig, aber nicht mehr alleine leben möchten, zusammenfinden. In der WG bestimmen die Senioren ihren Tagesablauf selbst und können ihren Bedürfnissen nachgehen. Gleichzeitig gibt es aber eine Gemeinschaft mit Gleichgesinnten, zudem kann bei Bedarf Betreuung durch Fachpersonal in Anspruch genommen werden.

PFLEGE- UND BETREUUNGSEINRICHTUNGEN

Wien

- Wohngemeinschaft Mühlgrund

Niederösterreich

- Gut umsorgt gGmbH

Oberösterreich

- Betreubares Wohnen Feldkirchen
- Betreubares Wohnen Ferihumerstraße
- Betreubares Wohnen Kirchberg Thenin
- Betreubares Wohnen Magerweg
- Betreubares Wohnen Rudolfstraße
- Tagesbetreuung Feldkirchen

Salzburg

- Seniorentageszentrum Hallein

Burgenland

- Pflegekompetenzzentrum Weppersdorf
- Pflegekompetenzzentrum Strem
- Pflegekompetenzzentrum Olbendorf
- Pflegekompetenzzentrum Siegendorf
- Pflegekompetenzzentrum Draßburg
- Pflegekompetenzzentrum Lackenbach
- Pflegekompetenzzentrum Neufeld

Steiermark

- Pflegekompetenzzentrum Stubenberg
- Seniorenkompetenzzentrum Lärchenhof
- Seniorenkompetenzzentrum Tannenhof
- Seniorenkompetenzzentrum Fichtenhof
- Seniorenkompetenzzentrum Zirbenhof
- Seniorenkompetenzzentrum Weidenhof
- Seniorenkompetenzzentrum Lindenhof
- Seniorenkompetenzzentrum Ahornhof

„Es ist mir wichtig, in meiner Wohnung bleiben zu können und dabei die nötige Hilfe zu erhalten.“

– Adelheid Baldia



Essen auf Rädern

Bekanntlich betreibt man die beste Gesundheitsvorsorge, indem man auf eine ausgewogene Ernährung achtet: Saisonfrische, heimische und größtenteils biologische Zutaten sind da ein absolutes Muss. Doch gesund zu kochen ist vielen Menschen im Alltag zu aufwendig. Die Menüs des Samariterbundes erfreuen sich daher immer größerer Beliebtheit. Mitarbeiter des Samariterbundes liefern feine und gesunde Speisen direkt nach Hause vor die Tür. Die Auswahl der Speisen ist groß: von der österreichischen Hausmannskost über die internationale Küche bis hin zu Spezialkost wie Diabetikermenüs.

Den Kunden schmeckt's: 99 Prozent sind laut einer Umfrage mit dem Service sehr zufrieden oder zufrieden.

BESTELLUNG EINFACH ÜBERS INTERNET

Im Jahr 2012 wurde der Bestellmodus für Gourmet Essen auf Rädern auf der Website menuservices.at optimiert. Die Menüs können individuell ausgewählt werden, und man kann zwischen verschiedenen Zahlungsmöglichkeiten wählen.

Die Menüs werden von Ernährungsexperten zusammengestellt und erfüllen höchste Sicherheits- und Qualitätsansprüche. Sämtliche Zutaten und Rohstoffe sind frei von Konservierungsmitteln, Geschmacksverstärkern und künstlichen Farbstoffen. Bei Gourmet verwendet man zu 100 Prozent Rindfleisch aus Österreich, und natürlich wird nach strengen internationalen Qualitätsstandards

Zertifizierungen wie ISO, IFS und FSSC gearbeitet. Da auch faschiertes Fleisch bei Gourmet selbst hergestellt wird, gibt es zuverlässige Kontrollsysteme und kurze, überschaubare Beschaffungswege. Dieses Angebot gibt es für alle Wienerinnen und Wiener.

Im Raum Linz ist der Samariterbund in die Aktion „Essen auf Rädern“ der Stadt Linz einbezogen. Auch auf medizinisch begründbare Diäten wird bei der Zubereitung der Speisen Rücksicht genommen. In Salzburg bietet der Samariterbund Essen auf Rädern an, über 350 verschiedene Speisen sind hier im Sortiment. Weiters wird Essen auf Rädern vom Samariterbund in Traismauer, Loosdorf, Rabenstein, Purkersdorf, Feldkirchen und Alkoven angeboten.



Das Wiener Schnitzel ist neben dem Faschierten Braten, dem Schweinsbraten, den Fleischlaibchen und der Fritattensuppe eines der beliebtesten Gerichte unserer Kunden.



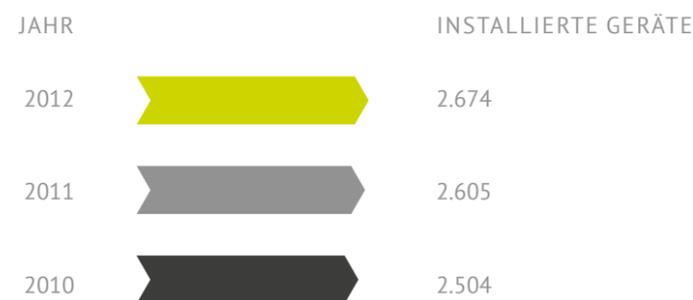
„Dank Essen auf Rädern weiß ich, dass ich etwas Gutes zum Essen zu Hause habe. Die Speisen kann ich selbst aussuchen, einmal pro Woche werden sie mir geliefert. Auch für meine Enkel ist immer etwas Leckeres dabei.“ – Erni Hofbauer

JAHR	AUSGELIEFERTE MENÜS
2012	187.125
2011	193.949
2010	180.290





„Dank Heimnotrufes wurde mir nach meinem Sturz sofort geholfen. Der Samariterbund war rasch da. Für alleinstehende Personen ist er wirklich empfehlenswert. Man fühlt sich viel sicherer!“ – Wilhelm Sperlich



Notrufsysteme

Der Heimnotruf wird mobil – innovative Modelle kommen den veränderten Bedürfnissen der Kunden entgegen. Der Samariterbund hat das Angebot der Notrufsysteme im Jahr 2012 ausgebaut. Neben dem beliebten Heimnotruf, der sich vor allem für ältere und gebrechliche Personen empfiehlt, die sich allein zu Hause nicht mehr sicher fühlen, bietet der „mobile Notruf“ Sicherheit auch beim Spaziergehen, Wandern oder Einkaufen. Das handliche Gerät lässt sich in der Jackentasche leicht verstauen und wird so zum täglichen Begleiter. Zusätzlich lassen sich auch zwei vorab gespeicherte Telefonnummern damit anrufen. Das Herzstück dieses Geräts ist aber der Notrufknopf: Wird der Alarm ausgelöst, schaltet sich automatisch die Freisprechfunktion ein. Die Leitstelle des Samariterbundes meldet sich und kann alle relevanten Daten der betroffenen Person abrufen. Dazu gehören auch

mehrere Kontaktpersonen, die informiert werden. Voraussetzung für das Gerät ist eine SIM-Karte mit aktivem Mobilfunkvertrag.

EINGEBAUTES GPS-MODUL

Eine weitere Funktion des mobilen Notrufs ist besonders dann wichtig, wenn die Leitstelle trotz Sprechverbindung keine Antwort mehr erhält: Das Gerät verfügt, ähnlich wie ein Navigationssystem, über ein GPS- und GPRS-Modul, wodurch eine Positionsbestimmung möglich ist. Weiters erfolgt, wie bei allen anderen Heimnotruf-Geräten des Samariterbundes, eine tägliche Funktionsüberprüfung des Gerätes. Da Senioren immer aktiver werden und sich gerne in der Natur bewegen, Ausflüge machen oder Sport betreiben, gibt dieses innovative Angebot Sicherheit bei allen Outdoor-Aktivitäten.

WEITERENTWICKLUNG DES MOBILEN HEIMNOTRUFES

Der Samariterbund intensiviert seine Arbeit im Rahmen der Weiterentwicklung des mobilen Heimnotrufs. In einer ersten Phase findet hier bereits die Zusammenarbeit mit einem etablierten Handy- und einem Mobilfunkanbieter statt. Die Vorteile liegen auf der Hand: Funktionalität und bekannte Handhabung des Handys gehen mit den Sicherheitsanforderungen des Heimnotrufs einher. Auch eine Kostenreduktion für Kunden und Anbieter ist dadurch möglich.

Die Serviceleistungen des (mobilen) Heimnotrufs werden vom Samariterbund in Wien, Kärnten, Tirol und Burgenland sowie in St. Pölten, St. Georgen, Frankenfels, St. Veit/Gölsen, Attlengbach, Linz, Feldkirchen und Alkoven angeboten.



„Nemo“ ist die neueste Technologie im mobilen Heimnotruf und praktisch überall einsetzbar.





„In der Woche haben wir gelernt, dass für manche Kinder vieles nicht selbstverständlich ist. Das macht nachdenklich. Die Erfahrungen wollen wir nicht missen.“

– Andrea und Anna



Beim SAMARITAN Contest wurden das Wissen und die Fähigkeiten der jungen Lebensretter in einem freundschaftlichen Wettbewerb unter Beweis gestellt.

Samariterjugend

Bei den Gruppentreffen der Samariterjugend lernen Kinder und Jugendliche die wichtigsten Handgriffe der Ersten Hilfe – ohne dabei Spaß, Spiel und Abenteuer zu vernachlässigen. Neben dem Erlernen der klassischen Rettungsaufgaben wird bei der Samariterjugend besonders auf soziales Engagement Wert gelegt. Gerade in Zeiten zunehmender sozialer Kälte gilt es schon bei den Jüngsten gegenzusteuern.

SOZIALES ENGAGEMENT BEI DEN SOMMERCAMPS

Auf einem direkt am Badesee Andau gelegenen Zeltplatz fand im August 2012 ein von Autan gesponsertes Sommercamp statt. Nicht für alle Kinder ist es selbstverständlich, nach einem anstrengenden Schuljahr entspannt die Ferien zu genießen und zu verreisen. Über 100 Kinder, die in prekären Lebenssituationen und finanzieller Not aufwachsen, wurden eingeladen, eine

Woche unbeschwert Urlaub zu machen. Betreut wurde das Camp von Fachkräften des Samariterbundes und der Samariterjugend, die jede Menge abwechslungsreiches Programm vorbereitet hatten. Das absolute Highlight des Sommercamps war für viele Kinder der Ausflug in den Familypark St. Margareten. So erzählte der 14-jährige Serkan: „Am allermeisten hat mir der Ausflug in den Erlebnispark und die Fahrt mit der Achterbahn dort gefallen. Ich bin noch nie vorher Achterbahn gefahren!“

Fast zeitgleich fand in Polen ein Jugend-Sommercamp statt, an dem eine fünfköpfige Delegation der Samariterjugend aus Linz teilnahm. Thematisch stand dieses Event – ein Projekt der SAM.I-Organisationen aus der Slowakei, Lettland und Litauen – im Zeichen des Europäischen Jahres für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen. Berührungspunkte zwi-

schen Alt und Jung wurden abgebaut, Erfahrungen ausgetauscht. Gemeinsam beging man dann den traditionellen „Tag der Goldenen Klammer“, der jährlich vom polnischen Samariterbund organisiert wird: Es wurde gesungen, getanzt und gefeiert. Der Altersunterschied war bei beiden Feierlichkeiten kaum mehr zu merken.

INTERNATIONALER WETTBEWERB

Alle zwei Jahre kommen Samariterjugend-Delegationen aus ganz Europa zu einem großen Erste-Hilfe-Wettbewerb, dem SAMARITAN Contest, zusammen. Nachdem der Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs im Jahr 2010 Gastgeber des Wettbewerbs war, reisten im Jahr 2012 zwei Trupps der Samariterjugend nach Riga in Lettland. Neben dem Contest, bei dem sich die Jugendlichen im fairen Wettbewerb rund um das Thema Erste Hilfe maßen, kam der Spaßfaktor auch nicht zu kurz.

UNSERE JUGENDGRUPPEN

Simmering, Meidling, Favoriten, Rudolfsheim-Fünfhaus, Ottakring, Brigittenau, Floridsdorf-Donaustadt, Ebreichsdorf, Eichgraben, Groß Gerungs,

Persenbeug, Pöchlarn-Neuda, Rabenstein, St. Georgen, St. Veit/Gölsen, Steinfeld-Schönau-Leobersdorf, Traisen, Traiskir-

chen, Wilhelmsburg, Alkoven, Feldkirchen, Linz, Graz, Feldkirch, Villach, Andau, Salzburg, Tirol.



Nikolauszug

Hunderte Kinder, die aus schwierigen sozialen Verhältnissen stammen, Traumatisches erfahren mussten oder besondere Bedürfnisse haben, erlebten im Dezember ein Wochenende voller Abenteuer und Spaß. Der Nikolauszug, der 2012 zum 13. Mal mit hundert Kindern unterwegs war, machte in Kufstein Station. Mit großem Trara wurden die Kinder am Bahnhof begrüßt, eine Musikkapelle spielte auf, festliche Ansprachen wurden gehalten. Von dort ging es in die Kufstein-Arena, wo die Kinder ein aufregendes und umfangreiches Programm erwartete: Eine Zaubershow,

ein Bühnenprogramm der Roten Nasen, ein Kasperltheater, eine Kreativwerkstatt sowie ein Geschicklichkeitsparcours garantierten einen abwechslungsreichen Tag. Durch das Programm führte auch heuer wieder die beliebte ORF-Moderatorin Julia Schütze. Am Abend sorgte die Band Bluatschink mit einem Kinderkonzert für ausgelassene Stimmung.

LIPIZZANER BEIM STANGLWIRT

Am Sonntag lud der Stanglwirt die Kinder zu einer Reit-Vorführung ein. In der Reithalle des bekannten

Fünf-Sterne-Biohotels wurde eine einzigartige Show geboten: Die hauseigenen Lipizzaner zeigten tolle Formationen. Die kleinen Ponys, die weihnachtlich geschmückt waren, begeisterten vor allem die Jüngsten.

Höhepunkt der Reise war auch 2012 der Besuch des Nikolaus: Mit strahlenden Augen wurden die Sackerln in Empfang genommen. Zum Abschluss wurden Fotos gemacht, Namen und Telefonnummern ausgetauscht, viele Hände geschüttelt und Freunde umarmt. Und alle waren sich einig: Das war ein unvergessliches Wochenende!



Glückliche Gesichter und strahlende Kinderaugen sind beim Nikolauszug überall zu sehen.

„Ich freu mich jedes Jahr auf die Vorweihnachtszeit. Die zwei Tage habe ich immer viel Spaß! Außerdem komme ich auch in ein anderes Bundesland! Bin schon gespannt, wohin die Reise nächstes Jahr geht.“

– Malika



DANK AN ALLE HELFER UND SPONSOREN

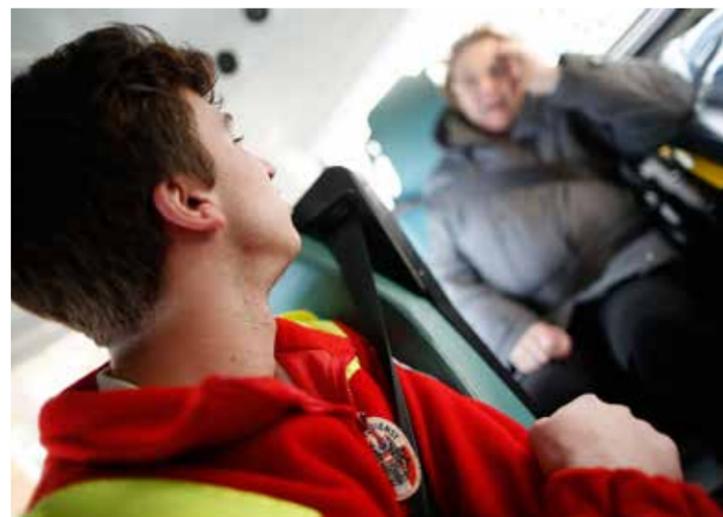
Ohne die tatkräftige Unterstützung der vielen ehrenamtlichen Helfer des Samariterbundes und der Samariterjugend wäre der Nikolauszug nicht möglich gewesen. Danke an die zahlreichen Sponsoren: Bank Austria, Bawag PSK, Erste Bank, Gaber, Hypo NÖ Landesbank, Jugendwohlfahrt Oberösterreich, Kufstein Arena, Land Burgenland, Leier International, Litz, Magna, Manner, ÖBB, Salesianer Mieltex, Schiff fair success, Siemens, Spar, Sparkasse, Stanglwirt, Vamed, Voestalpine, Waldquelle.





„Ich habe die Angst des Mädchens in ihren Augen gesehen. Das werde ich nie vergessen.“ – Hüseyin Altindemir

Zivildienstler sind ausgebildete Rettungssanitäter und eine wichtige Stütze der österreichischen Rettungslandschaft.



Zivildienst

Zivildienstleistende standen im Jahr 2012 stark im Blickfeld der Öffentlichkeit. Im Herbst brachte die Bundesregierung im Nationalrat den Antrag ein, eine bundesweite Volksbefragung über die Abschaffung der Wehrpflicht abzuhalten. Die konkrete Fragestellung lautete: „Sind Sie für die Einführung eines Berufsheeres und eines bezahlten freiwilligen Sozialjahres oder sind Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes?“ Von diesem Zeitpunkt an standen die Zivildienstleistenden des Samariterbundes im medialen Interesse. Alle namhaften Tages- und Wochenzeitungen sowie TV- und Radiostationen informierten sich über das Tätigkeitsfeld der Zivildienstleistenden. Zahlreiche Reportagen und jede Menge Film- und Fotoaufnahmen wurden gemacht. Der gemeinsame Tenor all dieser Berichte war: Die Aufgaben, die diese jungen Männer während des

Zivildienstes erfüllen, sind für unsere Gesellschaft besonders wertvoll.

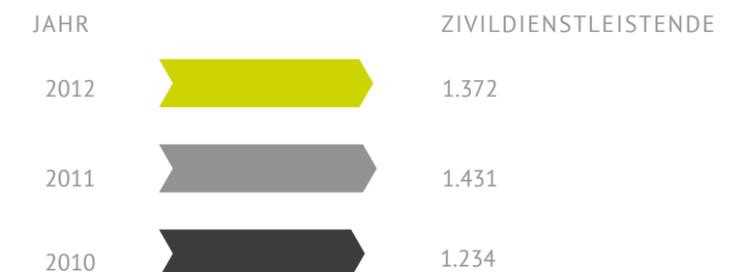
ZIVILDIENER MIT ZIVILCOURAGE

Die außerordentliche Zivilcourage des Salzburger Zivildienstleistenden Hüseyin Altindemir stieß bei den Medien auf besonderes Interesse: Ende November bemerkte der 20-Jährige auf seinem Heimweg vom Dienst, dass ein Mann ein Mädchen im Volksschulalter aufdringlich ansprach. Als das Mädchen vor dem Mann davonlief und dieser ihr folgte, zeigte Altindemir Zivilcourage und stellte sich vor den Mann. Nach einer heftigen verbalen Auseinandersetzung ergriff der Unbekannte die Flucht. Es stellte sich heraus, dass der Mann das Mädchen bedroht hatte. Nicht nur die überglückliche Mutter bedankte sich bei dem couragierten Zivildienstler des Samariterbundes, auch Innenministerin

Johanna Mikl-Leitner und Integrationsstaatssekretär Sebastian Kurz überreichten ihm eine Dankesurkunde.

1.400 ZIVILDIENER BEIM ASBÖ

Insgesamt leisten jährlich etwa 1.400 junge Männer beim Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs ihren Zivildienst. Viele von ihnen bleiben nach Beendigung des Zivildienstes als ehrenamtliche Mitarbeiter und engagieren sich neben Studium oder Beruf freiwillig bei einer der lokalen ASBÖ-Gruppen. Da sie die Abläufe, die Kollegen und die täglichen Herausforderungen bereits kennen und fertig ausgebildete Rettungssanitäter sind, fällt vielen der Schritt zum ehrenamtlichen Engagement im Samariterbund leicht. Sie sind und bleiben Teil des eingeschworenen Teams der Samariter.



ASBÖ-Akademie

Die Akademie des Samariterbundes hat sich nicht nur als eines der führenden Schulungszentren im Rettungsdienst etabliert, sondern ist zu einem großen Innovationsmotor innerhalb des Samariterbundes geworden. So war die Bundesschulung für den Launch der iOS-App des Samariterbundes verantwortlich, die im Jahr 2012 in einer aktualisierten Version für das iPad und alle Android-Geräte erschien. Neben Erste-Hilfe-Anleitungen zeigt die Samariter-App nun auch die nächstgelegenen öffentlich zugänglichen Defibrillatoren auf einer Karte an.

Als oberste Instanz für alle Erste-Hilfe-Kurse und die Sanitäterausbildung des Samariterbundes hat die ASBÖ-Akademie vor zwei Jahren begonnen, eigene Lehrwerke im Facultas-Verlag zu veröffentlichen. 2012 sind zwei weitere Standardwerke erschienen: „Berufskunde für Sanitäter im österreichischen Rettungsdienst“ und „Pädiatrische Notfälle für das Personal im Rettungsdienst“. Diese sind sowohl über den Samariterbund-Webshop als auch im regulären Buchhandel zu beziehen.

WISSEN ERHÖHEN

Insbesondere für den Einsatz in Breitenschulungskursen produzierte die Bundesschulung in Zusammenarbeit mit der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und vielen ehrenamtlichen Darstellern sechs Erste-Hilfe-Lehrvideos. Diese Filme stellen die wichtigsten Maßnahmen bei Notfällen anschaulich dar und ermutigen, selbst tätig zu werden. Deshalb werden sie nicht nur in Kursen gezeigt, sondern sind auch auf YouTube und auf der Website des Samariterbundes zu sehen.

STUDIENERGEBNISSE

Eine im Frühjahr vom ASBÖ in Auftrag gegebene österreichweite Studie des Karmasin-Institutes zeigte, dass Eltern teilweise sehr mangelhaftes Wissen im Bereich der Ersten Hilfe haben. Bei Verbrennung würde ein Drittel der Befragten auf Methoden zurückgreifen, die mehr schaden als nützen: 17 Prozent würden Eiswürfel auflegen, 17 Prozent eine Wundsalbe auftragen. Richtig ist, die betroffene Stelle sofort unter fließendem Wasser zu kühlen.

BREITENSCHULUNG

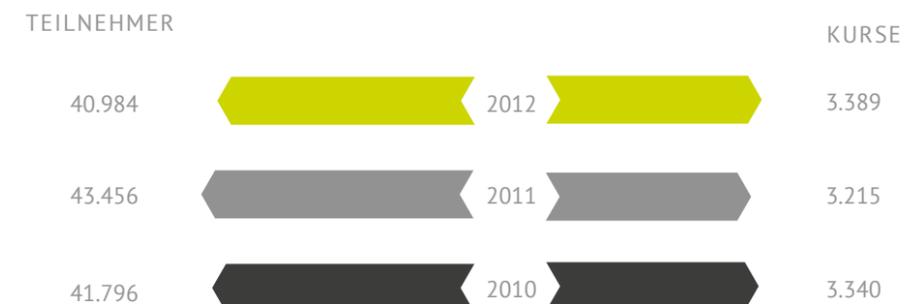
In der Breitenschulung wurden 28.628 Personen ausgebildet. Folgende Kurse wurden angeboten:

- Retten auf Asphalt (lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort)
- 16 Stunden für das Leben (ehem. Breitenschulung)
- Training für das Leben (8 Stunden)
- Erste Hilfe mit dem halbautomatischen Defibrillator
- Notfälle im Kindesalter



Die neue Samariter-App ist sowohl für iPhone und iPad als auch für Android-Geräte kostenlos verfügbar.

„Leuten zu zeigen, wie leicht es ist, Erste Hilfe zu leisten, ist mir wichtig.“ – Sebastian Otto



Roadshow

Die Samariterbund Roadshow tourte auch 2012 wieder durch Österreich, um die Leistungen des Samariterbundes in der Bevölkerung bekannt zu machen. Spektakuläre Einsatz-Vorführungen, Action mit Rettungshunden, Blutdruckmessungen und Einblicke in die Alltagsarbeit des Rettungsdienstes gehören zum Standardrepertoire der Roadshow. Der persönliche Kontakt zu den Besuchern steht dabei im Vordergrund: Nicht selten gelingt es dadurch, ehrenamtliche Mitarbeiter zu gewinnen.

VIERBEINER BESONDERS BELIEBT

Die jungen Besucher sind vor allem von den Rettungshunden angetan. Nicht selten hört man, dass auch sie gerne einen Vierbeiner hätten und gerne bei der Rettungshundestaffel dabei wären. Die kleinen Spürnasen aus Plüsch sind dann ein willkommenes „Trostpflaster“ für die Kleinen. Zudem wird durch den Erwerb der Stoffhunde die Rettungshundestaffel des Samariterbundes unterstützt.

Der Samariterbund ist durch seine Vielzahl an Gruppen und Stützpunkten eng in den jeweiligen Regionen verwurzelt und ist daher auch gerne bei lokalen Veranstaltungen dabei. Denn auch für den Samariterbund gilt: Tu Gutes und sprich darüber.

Mit der Roadshow unterstützt der Bundesverband die Gruppen, Landesverbände und GmbHs mit Material, Personal und Logistik.

Im Jahr 2012 besuchte die Roadshow Vorarlberg. Die gesamte Leistungsbandbreite wurde demonstriert.



STATIONEN DER ROADSHOW

- Ebreichsdorf
- Trumau
- Kufstein
- Stubenberg
- Alkoven
- Purkersdorf
- Salzburg
- Trumau
- Rabenstein
- St. Georgen
- Wiener Neustadt
- Feldkirch
- Bruckneudorf
- St. Pölten
- Trumau
- Groß Gerungs
- Pöchlarn
- Wels

„Dass der Samariterbund so viele Dienstleistungen anbietet, erstaunt viele Menschen, die uns bei der Roadshow besuchen.“ – Silvia und Traude



Kontaktadressen

Bundesverband

ARBEITER-SAMARITER-BUND ÖSTERREICHS BUNDESVERBAND

Hollergasse 2–6, 1150 Wien
Telefon: 01 89 145-141
Fax: 01 89 145-149
E-Mail: sekretariat@samariterbund.net
Präsident: Franz Schnabl
Gf. Vizepräsident: Abg. z. NR Bgm. Otto Pendl
Vizepräsident: Ing. Alexander Prischl
Vizepräsident: Dir. Mag. Günther Erhartmaier
Bundessekretär: Reinhard Hundsmüller

SAMARITERBUND ÖSTERREICH RETTUNG UND SOZIALE DIENSTE GEMEINNÜTZIGE GMBH

Hollergasse 2–6, 1150 Wien
Telefon: 01 89 145-141
Fax: 01 89 145-149
E-Mail: sekretariat@samariterbund.net
Geschäftsführer: Reinhard Hundsmüller
Prokurist: Mag. Oliver Löhlein

ARBEITER-SAMARITER-BUND ÖSTERREICHS SERVICE GMBH

Hollergasse 2–6, 1150 Wien
Telefon: 01 89 145-188
Fax: 01 89 145-149
E-Mail: sekretariat@samariterbund.net
Geschäftsführer: Wolfgang Krenn

GEMEINNÜTZIGE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT GMBH

Hollergasse 2–6, 1150 Wien
Telefon: 01 89 145-341
Fax: 01 89 145-99341
E-Mail: office@geza.at
Geschäftsführer: Mag. Wolfgang Dihanits

ARBEITER-SAMARITER-BUND ÖSTERREICHS IMMOBILIENENTWICKLUNG GMBH

Hollergasse 2–6, 1150 Wien
Telefon: 01 89 145-141
Fax: 01 89 145-149
E-Mail: sekretariat@samariterbund.net
Geschäftsführer: Reinhard Hundsmüller
Geschäftsführer: Mag. Oliver Löhlein

ARBEITER-SAMARITER-BUND GMBH

Hollergasse 2–6, 1150 Wien
Telefon: 01 89 145-141
Fax: 01 89 145-149
E-Mail: sekretariat@samariterbund.net
Geschäftsführer: Wolfgang Krenn
Geschäftsführer: Gerald Fitz

ARBEITER-SAMARITER-BUND ÖSTERREICHS WOHLFAHRTS-PRIVATSTIFTUNG

Hollergasse 2–6, 1150 Wien
Telefon: 01 89 145-228
Fax: 01 89 145-99228
E-Mail: hilfe@fuersleben.at
Vorstandsvorsitzender: Dr. Erwin Buchinger

ASBÖ-BUNDESSEKTION WASSERRETTUNG

Hollergasse 2–6, 1150 Wien
Telefon: 01 89 145-142
E-Mail: wasserrettung@samariterbund.net
Vorsitzender: Dr. Erik Teumann

Burgenland

LANDESVERBAND BURGENLAND

Johann-Permayr-Straße 2, 7000 Eisenstadt
Telefon: 02618 620 82-191
Fax: 02618 620 82-109
E-Mail: landesverband.bgld@samariterbund.net
Präsident: KR Josef Paul Habeler
Vizepräsident: Johann Grillenberger
Vizepräsident: Bgm. Erich Zweiler
Landessekretär: Mag. Wolfgang Dihanits

GRUPPE ANDAU

Obstgartengasse 21, 7163 Andau
Telefon: 02176 2244-15
Fax: 02176 2244-3
E-Mail: gruppe.andau@samariterbund.net
Obmann: Alexander Malleschitz

SAMARITERBUND BURGENLAND RETTUNG UND SOZIALE DIENSTE GEMEINNÜTZIGE GMBH

Hauptstraße 57, 7331 Weppersdorf
Telefon: 02618 620 82
Fax: 02618 620 82-349
E-Mail: burgenland@samariterbund.net
Geschäftsführer: Mag. Wolfgang Dihanits
Geschäftsführer: Ralph Ebhart

RETTUNGSDIENSTSCHULE

Hauptstraße 57, 7331 Weppersdorf
Telefon: 02618 620 82-184
Fax: 02618 620 82-149
E-Mail: rettungsdienstschule.bgld@samariterbund.net
Schulungsleiter: Alexander Böhm

STÜTZPUNKT HORNSTEIN

Neufelder Straße 19, 7053 Hornstein
Telefon: 02618 620 82-102
Fax: 02618 620 82-149
E-Mail: burgenland@samariterbund.net
Rettungsdienstleiter/Stützpunktleiter:
Daniel Unger

STÜTZPUNKT ANDAU

Zollhausstraße 25, 7163 Andau
Telefon: 02618 620 82
Fax: 02618 620 82-149
E-Mail: burgenland@samariterbund.net
Rettungsdienstleiter/Stützpunktleiter:
Daniel Unger

STÜTZPUNKT WEPERSDORF

Hauptstraße 57, 7331 Weppersdorf
Telefon: 02618 620 82
Fax: 02618 62082-149
E-Mail: burgenland@samariterbund.net
Rettungsdienstleiter/Stützpunktleiter:
Daniel Unger

Niederösterreich

PFLEGEKOMPETENZZENTRUM WEPERSDORF

Hauptstraße 57, 7331 Weppersdorf
Telefon: 02618 620 82
Fax: 02618 620 82-349
E-Mail: weppersdorf@pflegekompetenzzentrum.at
Operative Leitung Geschäftsbereich Pflege:
Christine Ecker, MBA, MAS

PFLEGEKOMPETENZZENTRUM SIEGENDORF

Badgasse 3, 7011 Siegendorf
Telefon: 02618 620 82
Fax: 02618 620 82-349
E-Mail: siegendorf@pflegekompetenzzentrum.at
Operative Leitung Geschäftsbereich Pflege:
Christine Ecker, MBA, MAS

PFLEGEKOMPETENZZENTRUM DRASSBURG

Waldgasse 1, 7021 Draßburg
Telefon: 02618 620 82
Fax: 02618 620 82-349
E-Mail: drassburg@pflegekompetenzzentrum.at
Operative Leitung Geschäftsbereich Pflege:
Christine Ecker, MBA, MAS

PFLEGEKOMPETENZZENTRUM STREM

Kapellenstraße 24, 7522 Strem
Telefon: 02618 620 82
Fax: 02618 620 82-349
E-Mail: strem@pflegekompetenzzentrum.at
Operative Leitung Geschäftsbereich Pflege:
Christine Ecker, MBA, MAS

PFLEGEKOMPETENZZENTRUM LACKENBACH

Lisztgasse 2, 7322 Lackenbach
Telefon: 02618 620 82
Fax: 02618 620 82-349
E-Mail: lackenbach@pflegekompetenzzentrum.at
Operative Leitung Geschäftsbereich Pflege:
Christine Ecker, MBA, MAS

PFLEGEKOMPETENZZENTRUM OLBENDORF

Dorf 731, 7534 Olbendorf
Telefon: 02618 620 82
Fax: 02618 620 82-349
E-Mail: olbendorf@pflegekompetenzzentrum.at
Operative Leitung Geschäftsbereich Pflege:
Christine Ecker, MBA, MAS

PFLEGEKOMPETENZZENTRUM NEUFELD

Hauptstraße 7/2. Stock, 2491 Neufeld
Telefon: 02618 620 82
Fax: 02618 620 82-349
E-Mail: neufeld@pflegekompetenzzentrum.at
Operative Leitung Geschäftsbereich Pflege:
Christine Ecker, MBA, MAS

LANDESVERBAND NIEDERÖSTERREICH

Obere Hauptstraße 44, 3150 Wilhelmsburg
Telefon: 02746 55 44
Fax: 02746 55 44-99210
Präsident: Abg. z. NR Bgm Otto Pendl
E-Mail: praesident.noe@samariterbund.net
Vizepräsident: LAbg. Otto Kernstock
E-Mail: 1.vizepraesident.noe@samariterbund.net
Vizepräsident: Dr. Franz Amler
E-Mail: 2.vizepraesident.noe@samariterbund.net
Landessekretär: Ralph Ebhart
E-Mail: ralph.ebhart@samariterbund.net

SAMARITERBUND NIEDERÖSTERREICH RETTUNG UND SOZIALE DIENSTE GEMEINNÜTZIGE GMBH

Obere Hauptstraße 44, 3150 Wilhelmsburg
Telefon: 02746 55 44
Fax: 02746 55 44-99210
E-Mail: samariterbundnoe.ggmbh@samariterbund.org
Geschäftsführer: Ralph Ebhart

GUT UMSORGT GMBH. EIN UNTERNEHMEN DES SAMARITERBUNDES – SOZIALZENTRUM TRUMAU

Dr. Karl-Renner-Platz 1, 2521 Trumau
Telefon: 02253 210 79
Fax: 02253 210 79-30
E-Mail: karin.hofstaedter@gutumsorgt.at
Geschäftsführer: Mag. Wolfgang Dihanits

SAMARITERBUND NIEDERÖSTERREICH SERVICE GMBH

Obere Hauptstraße 44, 3150 Wilhelmsburg
Telefon: 02746 55 44
Fax: 02746 55 44-99109
E-Mail: service.noe@samariterbund.org
Geschäftsführer: Ralph Ebhart

SAMARITERBUND BETRIEBSFÜHRUNGS GMBH

Obere Hauptstraße 44, 3150 Wilhelmsburg
Telefon: 02746 55 44
Fax: 02746 55 44-99210
E-Mail: landesverband.noe@samariterbund.net
Geschäftsführer: Ralph Ebhart

LANDESVERBAND NIEDERÖSTERREICH

STÜTZPUNKT ALTLENGBACH

Hauptstraße 265, 3033 Altlangbach
Telefon: 02774 22 44
Fax: 02774 22 44-22
E-Mail: altlangbach@samariterbund.net
Stützpunktleiter: Robert Topf

LANDESVERBAND NIEDERÖSTERREICH

STÜTZPUNKT GAADEN-WIENERWALD

Hauptstraße 29, 2531 Gaaden
Telefon: 02237 720 11
Fax: 02237 720 11
E-Mail: gaaden@samariterbund.net
Stützpunktleiter: Ing. Peter Maa

LANDESVERBAND NIEDERÖSTERREICH

STÜTZPUNKT MARCHFELD-LASSEE

Stift-Melk-Gasse 3, 2291 Lassee
Telefon: 02213 22 44
Fax: 02213 22 44-15
E-Mail: marchfeld@samariterbund.net
Stützpunktleiter: Harald Holemar

LANDESVERBAND NIEDERÖSTERREICH

STÜTZPUNKT PERSENBEUG

Nibelungenstraße 67, 3680 Persenbeug-Gottsdorf
Telefon: 07412 586 66
Fax: 07412 56 06 84
E-Mail: persenbeug@samariterbund.net
Stützpunktleiter: Karl Gierer

LANDESVERBAND NIEDERÖSTERREICH

STÜTZPUNKT ST. VEIT AN DER GÖLSEN

Bahnstraße 2, 3161 Sankt Veit an der Gölsen
Telefon: 02763 22 45
Fax: 02763 22 45-33
E-Mail: stveit@samariterbund.net
Stützpunktleiter: Helmut Koberwein

LANDESVERBAND NIEDERÖSTERREICH

STÜTZPUNKT TRAISEN

Mariazeller Straße 78a, 3160 Traisen
Telefon: 02762 621 44
Fax: 02762 621 44-15
E-Mail: traisen@samariterbund.net
Stützpunktleiter: Christoph Mader

**LANDESVERBAND NIEDERÖSTERREICH
STÜTZPUNKT TRAISMAUER**

Gartenring 16, 3133 Traismauer
Telefon: 02783 62 45
Fax: 02783 62 45-12
E-Mail: traismauer@samariterbund.net
Stützpunktleiter: Ing. Leopold Buchinger

**LANDESVERBAND NIEDERÖSTERREICH
STÜTZPUNKT WIENER NEUSTADT**

Grazer Straße 31, 2700 Wiener Neustadt
Telefon: 02622 377 77
Fax: 02622 377 77
E-Mail: wienerneustadt@samariterbund.net
Stützpunktleiter: Manfred Schuster

GRUPPE ALTLENGBACH

Hauptstraße 265, 3033 Altllengbach
Telefon: 02774 22 44
Fax: 02774 22 44-22
E-Mail: obfrau.altllengbach@samariterbund.net
Obfrau: Margarete Habel

GRUPPE DUNKELSTEINERWALD

Himberger Straße 3, 3122 Dunkelsteinerwald
Telefon: 02753 207 26
Fax: 02753 207 26
E-Mail: dienststelle@asb-dunkelsteinerwald.net
Obmann: Michael Hauer

GRUPPE EBREICHSDORF

Gnadenbachweg 9, 2483 Ebreichsdorf
Telefon: 02254 733 27
Fax: 02254 733 27-14
E-Mail: ebreichsdorf@samariterbund.net
Obmann: Mag. Michael Wilczek

GRUPPE EICHGRABEN

Auhofstraße 3, 3032 Eichgraben
Telefon: 02773 423 44
Fax: 02773 428 44
E-Mail: eichgraben@samariterbund.net
Obmann: Peter Habel

GRUPPE FRANKENFELS-SCHWARZENBACH

Rosenbühelrotte 44, 3213 Frankenfels
Telefon: 02725 444
Fax: 02725 444-99
E-Mail: asboe.frankenfels@aon.at
Obmann: Manfred Hössl

GRUPPE GAADEN-WIENERWALD

Hauptstraße 29, 2531 Gaaden
Telefon: 02237 720 11
Fax: 02237 720 11
E-Mail: michael.haiden@asb-gaaden.at
Obmann: Michael Haiden

GRUPPE GROSS-GERUNGS

Gartenstraße 166, 3920 Groß-Gerungs
Telefon: 02812 511 25
Fax: 02812 511 25-18
E-Mail: office@asb-online.at
Obmann: Peter Weber

GRUPPE LOOSDORF

Linzer Straße 60, 3382 Loosdorf
Telefon: 02754 69 17
Fax: 02754 69 17-4
E-Mail: asboe.loosdorf@catv-bauer.at
Obmann: Josef Motl

GRUPPE MARIA LANZENDORF

Leopoldsdorfer Straße 37, 2326 Maria-Lanzendorf
Telefon: 0676 667 55 97
E-Mail: worldwideweb-er@aon.at
Obmann: Ing. Gerhard Weber

GRUPPE MÖDLING WASSERRETTUNG

Hartigstraße 20, 2340 Mödling
Telefon: 0664 300 08 16
E-Mail: t.holzmann@asb-moedling.at
Obmann: Thomas Holzmann

GRUPPE PERSENBEUG

Nibelungenstraße 67, 3680 Persenbeug-Gottsdorf
Telefon: 07412 586 66
Fax: 07412 56 06 84
E-Mail: obfrau.persenbeug@samariterbund.net
Obfrau: Christa Gschossmann

GRUPPE PÖCHLARN NEUDA

Fabriksstraße 6, 3381 Golling an der Erlauf
Telefon: 02757 24 66 17
Fax: 02757 24 66 18
E-Mail: mail@asb-poechlarn.at
Obmann: Leopold Danzinger

GRUPPE POTTENBRUNN

Hornngasse 7, 3140 Pottenbrunn
Telefon: 02742 420 15
E-Mail: wilhelm.rudolf@aon.at
Obmann: Rudolf Wilhelm

GRUPPE PURKERSDORF

Tullnerbachstraße 1, 3002 Purkersdorf
Telefon: 02231 606
Fax: 02231 606-19
E-Mail: purkersdorf@samariterbund.net
Obfrau: Brigitte Samwald

**SAMARITERBUND PURKERSDORF MIETWAGEN
UND SOZIALE DIENSTE GMBH**

Tullnerbachstraße 1, 3002 Purkersdorf
Telefon: 02231 606
Fax: 02231 606-19
E-Mail: purkersdorf@samariterbund.net
Geschäftsführerin: Brigitte Samwald

GRUPPE RABENSTEIN

Mariazeller Straße 14
3203 Rabenstein an der Pielach
Telefon: 02723 24 44
Fax: 02723 24 44-16
E-Mail: obmann@asboe-rabenstein.at
Obmann: Wilhelm Vorlaufer

**GRUPPE STEINFELDEN-SCHÖNAU-
LEOBERSDORF**

Leobersdorfer Straße 3, 2525 Günselsdorf
Telefon: 02256 633 22
Fax: 02256 633 22-13
E-Mail: asb.327@utanet.at
Obfrau: Bgm Brigitte Lasinger

GRUPPE ST. PÖLTEN

Herzogenburger Straße 33, 3100 Sankt Pölten
Telefon: 02742 31 10 00
Fax: 02742 31 10 00-19
E-Mail: info@asboe.at
Obmann: Wolfgang Daxböck

AUSSENSTELLE POTTENBRUNN

Joseph-Trautmannsdorff-Straße 3
3140 Pottenbrunn
Telefon: 02742 31 10 00
Fax: 02742 31 10 00-19
E-Mail: info@asboe.at

GRUPPE ST. GEORGEN AM STEINFELDE

Ochsenburger Straße 24, 3151 St. Georgen
Telefon: 02742 88 33 45
Fax: 02742 882 92
E-Mail: office@asb-st-georgen.at
Obfrau: Dr. Angelika Papousek

GRUPPE ST. VEIT AN DER GÖLSEN

Bahnstraße 2, 3161 Sankt Veit an der Gölse
Telefon: 02763 22 45
Fax: 02763 22 45-33
E-Mail: obmann.stveit@samariterbund.net
Obmann: Rudolf Brandtner

GRUPPE TERNITZ-POTTSCHACH

Hans-Czettel-Platz 1G, 2630 Ternitz
Telefon: 02630 369 04
Fax: 02630 369 04-20
E-Mail: ternitz@asb.at
Obmann: StR Franz Stix

GRUPPE TRAISEN

Mariazeller Straße 78a, 3160 Traisen
Telefon: 02762 621 44
Fax: 02762 621 44-15
E-Mail: obmann.traisen@samariterbund.net
Obmann: Alfred Zillinger

GRUPPE TRAIKIRCHEN-TRUMAU

Karl-Adlitzer-Straße 4, 2514 Traiskirchen
Telefon: 02252 521 44
Fax: 02252 521 44-4
E-Mail: asbtrk@a1.net
Obmann: LRaD Bgm Friedrich Knotzer

GRUPPE TRAISMAUER

Gartenring 16, 3133 Traismauer
Telefon: 02783 62 45
Fax: 02783 62 45-12
E-Mail: dominik.neuhold@samariterbund.net
Obmann: Dominik Neuhold

GRUPPE WILHELMSBURG

Papierfabrik 1, 3150 Wilhelmsburg
Telefon: 02746 219 10
Fax: 02746 219 10-20
E-Mail: office@asb-wilhelmsburg.net
Obfrau: Christine Choholka

Wien

LANDESVERBAND WIEN

Pillergasse 24, 1150 Wien
Telefon: 01 89 145-210
Fax: 01 89 145-99210
E-Mail: office@samariterwien.at
Präsident: Dkfm. Dr. Siegfried Sellitsch
Landessekretär: Mag. Oliver Löhlein

SAMARITERBUND WIEN RETTUNG UND SOZIALE DIENSTE GEMEINNÜTZIGE GMBH

Hollergasse 2-6, 1150 Wien
Telefon: 01 89 144
Fax: 01 89 145-150
E-Mail: rkd@samariterbund.net
Geschäftsführer: Mag. Oliver Löhlein

ARBEITER-SAMARITER-BUND WIEN, GESUNDHEIT UND SOZIALE DIENSTE GEMEINNÜTZIGE GMBH

Pillergasse 24, 1150 Wien
Telefon: 01 89 145-283
Fax: 01 89 145-230
E-Mail: sozialesdienste@samariterwien.at
Geschäftsführer: Mag. Oliver Löhlein

ARBEITER-SAMARITER-BUND WIEN WOHNEN UND SOZIALE DIENSTLEISTUNGEN GEMEINNÜTZIGE GMBH

Pillergasse 24, 1150 Wien
Telefon: 01 89 145-272
Fax: 01 89 145-99272
E-Mail: wsd@samariterwien.at
Geschäftsführer: Mag. Oliver Löhlein

HAUS SAMA: SOZIAL BETREUTES WOHNHAUS FÜR FRAUEN UND MÄNNER SOWIE ÜBERGANGSWOHNHAUS

Erlachgasse 68-70, 1100 Wien
Telefon: 01 603 12 28
Fax: 01 603 12 28-712
E-Mail: haus.sama@samariterwien.at
Hausleitung: DSA Margit Jelenko

HAUS R3: ÜBERGANGSWOHNHAUS FÜR FRAUEN, MÄNNER UND PAARE, NACHTQUARTIER FÜR FRAUEN UND PAARE

Reizenpfenniggasse 3, 1140 Wien
Telefon: 01 416 24 00
Fax: 01 89 145-99272
E-Mail: r3@samariterwien.at
Hausleitung: Dr. Edmund Rinnerbauer

HAUS MAX WINTER: DAUERWOHNMÖGLICHKEIT FÜR ÄLTERE, EHEMALS WOHNUNGSLOSE MENSCHEN

Pillergasse 20-22, 1150 Wien
Telefon: 01 89 145-355
Fax: 01 89 145-354
E-Mail: hausmaxwinter@samariterwien.at
Hausleitung: DSA DGKS Hermine Wahl

WOHNENPLUS RIGA, WOHNHAUS FÜR OBDACHLOSE FRAUEN UND MÄNNER

Riedelgasse 7-9, 1130 Wien
Telefon: 01 886 0946-0
Fax: 01 886 09 46-222
E-Mail: wsd@samariterwien.at
Hausleitung: DSA Peter Gusenleitner

HAUS WINKELÄCKERWEG, NOTUNTERKUNFT FÜR ASYLWERBER

Winkeläckerweg 6, 1210 Wien
Telefon: 01 89 145-267
Fax: 01 890 07 80 80
E-Mail: asyl@samariterwien.at
Hausleitung: DSA Daniela Frey

SAMARITERBUND-SOZIALMARKT 15

Pillergasse 24, 1150 Wien
Telefon: 01 89 145-371
E-Mail: sozialmarkt@samariterwien.at
Bereichsleitung: Georg Jelenko

SAMARITERBUND-SOZIALMARKT 21

Frömmelgasse 31, 1210 Wien
Telefon: 01 22 144-44
E-Mail: sozialmarkt@samariter.at
Bereichsleitung: Georg Jelenko

GRUPPE LEOPOLDSTADT

Große Stadtgutgasse 28, 1020 Wien
Telefon: 01 726 19 02
Fax: 01 726 19 01
E-Mail: office@samariter-leopoldstadt.at
Obmann: Georg List

GRUPPE MARGARETEN

Postfach 89, 1050 Wien
Telefon: 01 89 145-210
E-Mail: e.teumann@aon.at
Obmann: Dr. Erik Teumann

GRUPPE FAVORITEN

Jagdasse 1b/2, Stock, 1100 Wien
Telefon: 01 606 01 03
E-Mail: office@samariter-favoriten.at
Obmann: Peter Erdle

GRUPPE SIMMERING

Lorystraße 40-42/3/1, 1110 Wien
Telefon: 01 749 59 00
Fax: 01 748 95 02
E-Mail: office@samariter-simmering.at
Obmann: Michael Schmid

GRUPPE MEIDLING-LIESING

Wienerbergstraße 12/12/R1, 1120 Wien
Telefon: 0660 460 92 96
E-Mail: post@samariter-meidling.at
Obmann: Andreas Flaschner

GRUPPE RUDOLFSHEIM-FÜNFHAUS

Lützowgasse 12-14/4, Stock, Festo Bürogebäude,
1140 Wien
Telefon: 01 419 07 31
Fax: 01 419 07 31-14
E-Mail: gruppe915@samariterwien.at
Obmann: Herbert Hofmann

GRUPPE OTTAKRING

Degengasse 34-38/3, 1160 Wien
Telefon: 01 485 51 20
E-Mail: info@asb-ottakring.at
Obmann: Ing. Michael Schmid

GRUPPE DÖBLING-WÄHRING-ALSERGRUND- HERNALS

Ruthgasse 7/3, 1190 Wien
Telefon: 01 368 24 23
E-Mail: doebbling@samariterwien.at
Obmann: Dr. Erich Dörfler

GRUPPE BRIGITTENAU

Raffaelgasse 11/1, Stock/Zi. 103, 1200 Wien
Telefon: 0676 831 46 81 01
E-Mail: brigittenu@samariterwien.at
Obmann: Hans Rupprecht

GRUPPE FLORIDS DORF-DONAUSTADT

Wallenberggasse 2, 1220 Wien
Telefon: 01 22 144
Fax: 01 22 144-75
E-Mail: office@samariter.at
Obmann: DI Erwin Scheidl

ARBEITER-SAMARITER-BUND ÖSTERREICHS FLORIDS DORF-DONAUSTADT KRANKEN- RETTUNGSTRANSPORT UND SOZIALE DIENSTE GEMEINNÜTZIGE GMBH

Wallenberggasse 2, 1220 Wien
Telefon: 01 22 144
Fax: 01 22 144-75
E-Mail: office@samariter.at
Geschäftsführer: Ing. Alexander Prischl
Geschäftsführer: Bernhard Lehner

ARBEITER-SAMARITER-BUND ÖSTERREICHS FLORIDS DORF-DONAUSTADT KRANKEN- RETTUNGSTRANSPORT UND SOZIALE DIENSTE GEMEINNÜTZIGE GMBH, SOZIALMARKT

Frömmelgasse 31, 1210 Wien
Telefon: 01 22 144-44
E-Mail: sozialmarkt@samariter.at
Bereichsleitung: Georg Jelenko

Steiermark

LANDESVERBAND STEIERMARK

Puchstraße 216, 8055 Graz
Telefon: 0316 26 33 75-11
Fax: 0316 26 33 75-99
E-Mail: verwaltung@asb-graz.at
Präsident: Peter Scherling

GRUPPE MÜRZZUSCHLAG

Grazer Straße 13, 8665 Langenwang
Telefon: 03854 31 77
E-Mail: office@samariter-langenwang.at
Obmann: Manfred Reiterer

GRUPPE GRAZ

Puchstraße 216, 8055 Graz
Telefon: 0316 26 33 75-11
Fax: 0316 26 33 75-99
E-Mail: verwaltung@asb-graz.at
Obmann: Peter Scherling

ASB GRAZ GEMEINNÜTZIGE RETTUNG UND SOZIALE DIENSTE GMBH

Puchstraße 216, 8055 Graz
Telefon: 0316 26 33 75-11
Fax: 0316 26 33 75-99
E-Mail: verwaltung@asb-graz.at
Geschäftsführer: Peter Scherling

GRUPPE GRAZ AUSSENSTELLE JUDENDORF- STRASSENDEL

Grazer Straße 13, 8111 Judendorf-Strasengel
Telefon: 0316 26 33 75-11
Fax: 0316 26 33 75-99
E-Mail: verwaltung@asb-graz.at

SENIORENKOMPETENZZENTRUM LINDENHOF MOOSKIRCHEN

Kniezenberg 6a, 8562 Mooskirchen
Telefon: 03137 333 05
Fax: 03137 333 05-3099
E-Mail: office@der-lindenhof.at
Prokuristin: Dr. Elisabeth Geyer

SENIORENKOMPETENZZENTRUM TANNENHOF ST. LORENZEN

Festwiesenweg 1, 8642 St. Lorenzen
Telefon: 03864 370 50
Fax: 03864 370 50-3099
E-Mail: office@der-tannenhof.at
Prokuristin: Dr. Elisabeth Geyer

SENIORENKOMPETENZZENTRUM LÄRCHENHOF RATTEN

Kirchenviertel 95, 8673 Ratten
Telefon: 03173 204 01
Fax: 03173 204 01-3099
E-Mail: office@der-laerchenhof.at
Prokuristin: Dr. Elisabeth Geyer

SENIORENKOMPETENZZENTRUM AHORNHOF BAD GLEICHENBERG

Kaiser-Franz-Josef-Straße 10, 8344 Bad
Gleichenberg
Telefon: 03159 22 31
Fax: 03159 22 31-3099
E-Mail: office@der-ahornhof.at
Prokuristin: Dr. Elisabeth Geyer

SENIORENKOMPETENZZENTRUM ZIRBENHOF ST. MAREIN IM MÜRZTAL

Schaldorferstraße 6, 8641 St. Marein im
Mürztal
Telefon: 03864 39 90
Fax: 03864 39 90-3099
E-Mail: office@der-zirbenhof.at
Prokuristin: Dr. Elisabeth Geyer

SENIORENKOMPETENZZENTRUM FICHTENHOF MITTERDORF

Schulstraße 10, 8662 Mitterdorf
Telefon: 03858 61 07
Fax: 03858 61 07-333
E-Mail: office@der-fichtenhof.at
Prokuristin: Dr. Elisabeth Geyer

SENIORENKOMPETENZZENTRUM WEIDENHOF STADL AN DER MUR

Steindorf 6, 8862 Stadl an der Mur
Telefon: 03534 203 35
Fax: 03534 203 35-305
E-Mail: office@der-weidenhof.at
Prokuristin: Dr. Elisabeth Geyer

SAMARITERBUND STEIERMARK RETTUNG UND SOZIALE DIENSTE GEMEINNÜTZIGE GMBH

Zeil 136, 8223 Stubenberg
Telefon: 03176-80765
Fax: 03176-80765 DW 970
E-Mail: stubenberg@pflegekompetenzzentrum.at
Geschäftsführer: Mag. Wolfgang Dihanits
Geschäftsführer: Ralph Ebhart

PFLEGEKOMPETENZZENTRUM STUBENBERG

Zeil 136, 8223 Stubenberg
Telefon: 03176-80765
Fax: 03176-80765 DW 970
E-Mail: stubenberg@pflegekompetenzzentrum.at
Operative Leitung Geschäftsbereich Pflege: Christine
Ecker, MBA, MAS

Oberösterreich

LANDESVERBAND OBERÖSTERREICH

Reindlstraße 24, 4040 Linz
Telefon: 0732 736 466
Fax: 0732 736 466-581
E-Mail: office@asb.or.at
Präsident: Mag. Günther Erhartmaier
Vizepräsident: Mag. Joachim Sallaberger
Vizepräsident: Thomas Loidl
Landessekretär: Mag. Christian Wagner

GRUPPE ALKOVEN

Margeritenstraße 4, 4072 Alkoven
Telefon: 07274 8850
Fax: 07274 8850-4
E-Mail: office@asb-alkoven.org
Obmann: Klaus Eder

GRUPPE BAD ISCHL SOWIE DIENSTSTELLEN TRAUN UND WELS

Linzer Straße 11, 4820 Bad Ischl
Telefon: 06132 269 85
Fax: 06132 26985-4
E-Mail: office@asb-badischl.com
Obmann: Bgm. Hannes Heide
Geschäftsführer: Thomas Loidl

BETREUBARES WOHNEN BAD ISCHL

Grazer Straße 32, 4820 Bad Ischl
Telefon: 06132 269 85
Fax: 06132/269 85-4
E-Mail: office@asb-badischl.com
Hausleitung: Thomas Loidl

TAGESEINRICHTUNG M3 (FÜR MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNG)

Bahnhofstraße 39, 4802 Ebensee
Telefon: 06133 79 250 11
Fax: 06133/79 250 10
E-Mail: m3@asb-badischl.com
Hausleitung: Mag. Sigrid Winkelbauer

GRUPPE FELDKIRCHEN

Gewerbeparkstraße 2
4101 Feldkirchen a. d. Donau
Telefon: 07233 63 80
E-Mail: office@asb-feldkirchen.at
Obmann: Johann Pichler

GRUPPE LINZ

Reindlstraße 24, 4040 Linz
Telefon: 0732 736 466
Fax: 0732 736 466-581
E-Mail: office@asb.or.at
Obmann: Mag. Joachim Sallaberger
Geschäftsführer: Mag. Christian Wagner
Geschäftsleiter-Stv.: Christoph Bogner, MBA, MSc

SAMARITERBUND LINZ BETRIEBSGESMBH

Reindlstraße 24, 4040 Linz
Telefon: 0732 736 466
Fax: 0732/736 466-581
E-Mail: office@asb.or.at
Geschäftsführer: Mag. Christian Wagner

BETREUBARES WOHNEN LINZ-HEFEGRÜNDE

Ferihumerstraße 17, 4040 Linz
Telefon: 0732 736 466-840
E-Mail: sozialdienst@asb.or.at
Hausleitung: Gudrun Parnreiter

BETREUBARES WOHNEN & TAGESBETREUUNG FELDKIRCHEN

Gewerbeparkstraße 2
4101 Feldkirchen a. d. Donau
Telefon: 07233 805 88
E-Mail: sozialdienst@asb.or.at
Hausleitung: Gudrun Parnreiter

Kärnten

SAMARITERBUND KÄRNTEN RETTUNG UND SOZIALE DIENSTE GEMEINNÜTZIGE GMBH

Seebacher Allee 40, 9500 Villach
Telefon: 04242 252 50
Fax: 04242 252 50-8
E-Mail: kaernten@samariterbund.net
Geschäftsführer: Mag. Wolfgang Dihanits
Geschäftsführer: Gerhard Czappek
Prokuristin: Jutta Sandrieser

GRUPPE VILLACH

Seebacher Allee 40, 9500 Villach
Telefon: 04242 252 50
Fax: 04242 252 50-8
E-Mail: kaernten@samariterbund.net
Obmann: Dr. Franz Singer

Salzburg

LANDESGRUPPE SALZBURG

Michael-Walz-Gasse 18A, 5020 Salzburg
Telefon: 0662 81 25
Fax: 0662 81 25-10
E-Mail: office@die-samariter.at
Obmann: Mag. Dr. Martin Gaisberger
Geschäftsleiter: Christian Dengg

SENIORNTAGESZENTRUM

Dorf 103, 5205 Schleedorf
Telefon: 06216 203 72
Fax: 0662 8125-10
E-Mail: office@die-samariter.at
Hausleitung: Georg Djundja

SENIORNTAGESZENTRUM HALLEIN

Bürgermeisterstraße 13, 5400 Hallein
Telefon: 06245 874 87
Fax: 0662 8125-10
E-Mail: office@die-samariter.at
Hausleitung: Georg Djundja

GRUPPE ZELL AM SEE WASSERRETTUNG

Seespitzstraße 9, 5700 Zell am See
Telefon: 06542 575 75
E-Mail: wrz@sbg.at
Obmann: Franz Scherer

Tirol

SAMARITERBUND TIROL RETTUNG UND SOZIALE DIENSTE GEMEINNÜTZIGE GMBH

Oberndorfer Straße 37, 6322 Kirchbichl
Telefon: 05332 777 77
Fax: 05332 777 77-22
E-Mail: tirol@samariterbund.net
Geschäftsführer: Gerhard Czappek
Geschäftsführer: Wolfgang Dihanits
Prokurist: Robert Lauf

STÜTZPUNKT KIRCHBICHL

Oberndorferstraße 37, 6322 Kirchbichl
Telefon: 05332 777 77
Fax: 05332 777 77-22
E-Mail: tirol@samariterbund.net
Stützpunktleiter: Robert Acherer

AUSSENSTELLE WÖRGL

Brixentaler Straße 51, 6300 Wörgl
Telefon: 05332 777 77
Fax: 05332 777 77-22
E-Mail: tirol@samariterbund.net
Stützpunktleiter: Robert Acherer

STÜTZPUNKT INNSBRUCK

Valiergasse 49, 6020 Innsbruck
Telefon: 0512 397 171
Fax: 0512 397 199
E-Mail: innsbruck@samariterbund.net
Stützpunktleiter: Martin Utano

STÜTZPUNKT SCHWAZ

Münchner Straße 17, 6130 Schwaz
Telefon: 05332 777 77
Fax: 05332 777 77-22
E-Mail: schwaz@samariterbund.net
Stützpunktleiter: Robert Lauf

Vorarlberg

LANDESVERBAND VORARLBERG

Reichsstraße 153, 6800 Feldkirch
Telefon: 05522 817 82
Fax: 05522 751 68
E-Mail: office@samariterbund.com
Obmann: Erich Neier

GRUPPE FELDKIRCH

Reichsstraße 153, 6800 Feldkirch
Telefon: 05522 817 82
Fax: 05522 751 68
E-Mail: office@samariterbund.com
Landesobmann: Erich Neier

Organigramm Bundesvorstand

VEREINSSTRUKTUR

BUND

Bundesverband
Wohlfahrts-Privatstiftung „Fürs Leben“
(Stifter: Bundesverband)

NIEDERÖSTERREICH

Landesverband Niederösterreich
Gruppe Alt lengbach
Gruppe Dunkelsteinerwald
Gruppe Ebreichsdorf
Gruppe Eichgraben
Gruppe Frankenfels-Schwarzenbach
Gruppe Gaaden-Wienerwald
Gruppe Groß-Gerungs
Gruppe Loosdorf
Gruppe Maria Lanzendorf
Gruppe Mödling Wasserrettung
Gruppe Persenbeug
Gruppe Pöchlarn Neuda
Gruppe Pottenbrunn
Gruppe Purkersdorf
Gruppe Rabenstein
Gruppe Steinfeld-Schönau-Leobersdorf
Gruppe St. Pölten
Außenstelle Pottenbrunn
Gruppe St. Georgen am Steinfeld
Gruppe St. Veit an der Gölsen
Gruppe Ternitz-Pottschach
Gruppe Traisen
Gruppe Traiskirchen-Trumau
Gruppe Traismauer
Gruppe Wilhelmsburg

BURGENLAND

Landesverband Burgenland
Gruppe Andau

UNTERNEHMENSSTRUKTUR

BUND

Samariterbund Österreich Rettung und Soziale Dienste gGmbH
Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs Service GmbH
Gemeinnützige Entwicklungszusammenarbeit GmbH
Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs Immobilienentwicklung GmbH
Arbeiter-Samariter-Bund GmbH

NIEDERÖSTERREICH

Samariterbund Betriebsführungs GmbH
Stützpunkt Alt lengbach
Stützpunkt Gaaden-Wienerwald
Stützpunkt Marchfeld-Lasse
Stützpunkt Persenbeug
Stützpunkt St. Veit an der Gölsen
Stützpunkt Traisen
Stützpunkt Traismauer
Stützpunkt Wiener Neustadt
Samariterbund Niederösterreich Rettung und Soziale Dienste gGmbH
Gut umsorgt GmbH
Samariterbund Niederösterreich Service GmbH
Samariterbund Purkersdorf Mietwagen und Soziale Dienste GmbH

BURGENLAND

Samariterbund Burgenland Rettung und Soziale Dienste gGmbH
Stützpunkt Hornstein
Stützpunkt Andau
Stützpunkt Weppersdorf

VEREINSSTRUKTUR

WIEN

Landesverband Wien
Gruppe Leopoldstadt
Gruppe Margareten
Gruppe Favoriten
Gruppe Simmering
Gruppe Meidling-Liesing
Gruppe Rudolfsheim-Fünfhaus
Gruppe Ottakring
Gruppe Döbling-Währing-Alsergrund
Gruppe Brigittenau
Gruppe Floridsdorf-Donaustadt

STEIERMARK

Landesverband Steiermark
Gruppe Graz
Gruppe Graz Außenstelle Judendorf-Strabengel
Gruppe Mürzzuschlag

ÖBERÖSTERREICH

Landesverband Oberösterreich
Gruppe Linz
Gruppe Alkoven
Gruppe Bad Ischl
Dienststelle Traun
Dienststelle Wels
Gruppe Feldkirchen

KÄRNTEN

Gruppe Villach

SALZBURG

Landesgruppe Salzburg
Gruppe Zell am See Wasserrettung

VORARLBERG

Landesverband Vorarlberg
Gruppe Feldkirch

UNTERNEHMENSSTRUKTUR

WIEN

Samariterbund Wien Rettung und Soziale Dienste gemeinnützige GmbH
Arbeiter-Samariter-Bund Wien Gesundheits- und Soziale Dienste gemeinnützige GmbH
Arbeiter-Samariter-Bund Wien Wohnen und Soziale Dienstleistungen gemeinnützige GmbH

Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs Floridsdorf-Donaustadt Kranken-, Rettungstransport und Soziale Dienste gGmbH

STEIERMARK

Samariterbund Steiermark Rettung und Soziale Dienste gGmbH
ASB Graz gemeinnützige Rettung und Soziale Dienste GmbH

ÖBERÖSTERREICH

Samariterbund Linz Betriebsgesellschaft m.B.H.

KÄRNTEN

Samariterbund Kärnten Rettung und Soziale Dienste gGmbH

TIROL

Samariterbund Tirol Rettung und Soziale Dienste gGmbH
Stützpunkt Kirchbichl
Außenstelle Wörgl
Stützpunkt Innsbruck
Stützpunkt Schwaz

BUNDESVORSTAND

Funktion	Name
Präsident	Dir. Franz Schnabl
Gf. Vizepräsident	Abg. z. NR Bgm. Otto Pendl
Vizepräsident	Ing. Alexander Prischl
Vizepräsident	Dir. Mag. Günther Erhartmaier
Bundessekretär	Reinhard Hundsmüller
Bundesfinanzreferent	Dkfm. Hans Wehsely
Bundesschriftführer	Dr. Erich Dörfler
Vorstandsmitglied	Dr. Franz Amler
Vorstandsmitglied	BM a. D. Präsident Karl Blecha
Vorstandsmitglied	Dr. Martin Thomas Gaisberger
Vorstandsmitglied	KR Josef Paul Habeler
Vorstandsmitglied	LAbg. Otto Kernstock
Vorstandsmitglied	Abg. z. NR Mag. ^a Christine Lapp
Vorstandsmitglied	Mag. Joachim Sallaberger
Vorstandsmitglied	Dkfm. Dr. Siegfried Sellitsch
Vorstandsmitglied	Ing. Wolfgang Zottl

KOOPTIERUNGEN

Funktion	Name
Ehrenpräsidentin	Prim. ^a Dr. ⁱⁿ Elisabeth Pittermann-Höcker
Ehrenpräsident	Erich Holaubek
Chefarzt	Dr. Karl Holaubeck
Techn. Bundesleiter	Wolfgang Zimmermann
Bundesjugendreferentin	Barbara Belohradsky
Vorstandsmitglied	Christian Dengg
Vorstandsmitglied	LR a. D. Günther Dörflinger, MBA
Vorstandsmitglied	Dr. Franz Holzhauser
Vorstandsmitglied	Vzbgm. KR Ruth Gabriel
Vorstandsmitglied	OA Dr. ⁱⁿ Sabine Ilsinger
Vorstandsmitglied	Mag. Oliver Löhlein
Vorstandsmitglied	Erich Neier
Vorstandsmitglied	OStR. Mag. Josef Pilz
Vorstandsmitglied	Dir. Hermann Tanczos
Vorstandsmitglied	Dr. Erik Teumann

